

DAS IDEEN-MAGAZIN FÜR JOURNALISTEN UND REDAKTIONEN

## Mehr Geld vom Staat

Wer jetzt nachhaltig neu baut oder modernisiert kann von zahlreichen Fördertöpfen profitieren und spart auch langfristig Energiekosten. S. 17



## Tolle Typen

Single, Duo oder Reihe? Die beliebtesten Alternativen zur Mietwohnung im Portrait. S. 6



## Barbie Girls

Die Zeiten trister Kinderzimmer sind vorbei. Hier kommen die aktuellen Trends. S. 26



## Männer wohnen

Chaotische Junggesellenbuden wandeln sich zu Räumen mit Design und Stil. S. 34



## Wasser Marsch

Schwimmteiche sind in. Experten geben Tipps zu richtigem Bau und Gestaltung. S. 52



## Pressefoto

Wer haftet, wenn der Hund beißt? S. 58

**EXTRA: Kontakte für Journalisten**  
Weblinks, Datenbanken,  
Recherchepools  
und wichtige  
Pressestellen  
S. 56



## IMPRESSUM

HEADLINE-themendienst ist ein Produkt der PR Company GmbH, Werner-v-Siemens-Str. 6, D-86159 Augsburg  
 Telefon: +49 (0) 821 / 25 89-300  
 Telefax: +49 (0) 821 / 25 89-301

## REDAKTION

Tobias Blessing, Jennifer Meister, Annette Rausch, Gerd Schaller (verantwortlich)  
 eMail: redaktion@themendienst.de

## INTERNET

Sonja Kerler  
 eMail: info@themendienst.de

## MARKETING

Simone Baur  
 eMail: marketing@themendienst.de

## HINWEIS

HEADLINE-themendienst ist ein Informationsdienst für Journalisten und Redaktionen. Der Abdruck aller Texte und Bilder zu redaktionellen Zwecken ist unter Angabe der jeweils benannten Quellen sowie des Agenturkürzels (tdx) ausdrücklich erlaubt und honorarfrei und bedarf keiner weiteren schriftlichen oder mündlichen Zustimmung. Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der jeweiligen Presseinformationen für den Inhalt alleinverantwortlich. Trotz sorgfältiger Auswahl und Prüfung der Inhalte kann für die Richtigkeit keine Haftung übernommen werden. Alle Inhalte des HEADLINE-themendienst dienen ausschließlich der Information.

## DOWNLOAD

Alle Texte und Fotos dieser Ausgabe stehen auch im Internet zum Download zur Verfügung unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

## EDITORIAL

## Ideen gesucht?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

HEADLINE-themendienst ist ein honorarfreier Informationsdienst speziell für Sie als Journalisten und Redaktionen, die für Sonderbeilagen, Ratgeber-Seiten und Bunte Themen auf der Suche nach gut gemachten Inhalten und passenden Fotos sind. HEADLINE-themendienst beliefert Sie regelmäßig mit interessanten Themen, die abdruckreif aufbereitet sind und damit schnell und zielgerichtet in Ihrer Arbeit eingesetzt werden können.

Bei den Inhalten von HEADLINE themendienst legen wir besonderen Wert auf Qualität. Wir möchten Ihnen echte Ideen liefern - Themen, die Ihren Lesern einen Mehrwert bieten. Darum müssen die Inhalte von HEADLINE themendienst alle wichtigen journalistischen Kriterien erfüllen - von der interessanten Idee über eine verlässliche Recherche bis hin zu gut geschriebenen Texten und passenden Fotos. Dieser Anspruch gilt sowohl für die Auswahl der Presseinformationen der jeweiligen Unternehmen, als auch für unsere Korrespondentenberichte, Reportagen und Ratgeber-Themen.

Um Ihre Arbeit zu erleichtern, sind alle Texte, Informationen und das passende hochauflösende Bildmaterial auf der Heft-CD gespeichert. Zudem finden Sie die Inhalte dieser Ausgabe sowie zahlreiche weitere Themen auch im Internet zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de).

Wir hoffen, dass wir Ihre Arbeit mit HEADLINE-themendienst sinnvoll unterstützen können. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Themenwünsche haben, freuen wir uns auch gerne auf Ihr Feedback. Rufen Sie uns einfach an unter (0821) 258 93 00.

Mit freundlichen Grüßen  
 Gerd Schaller (CvD)





6



16



12



24



36



38



48



52

## bauen

6 MEIN ZIEGELHAUS

### Welcher Haustyp ist der Beste?

Ein Portrait über die drei gängigsten Alternativen zur Mietwohnung.

8 PORTRAIT

### Die buntesten Fassaden Deutschlands

Oliver Kray ist einer der angesagtesten Fassadengestalter.

10 WIENERBERGER ZIEGELINDUSTRIE

### Gesunder Wohnkomfort in Ziegelhäusern

Für ein gesundes Raumklima ist der Naturbaustoff Ziegel erste Wahl.

11 NATURBAUDIREKT

### Ökologisch Dämmen mit Schaumglas

Öko-Dämmstoff für Boden und Keller.

12 HAAS FERTIGBAU

### Neues Hauskonzept

Viel Glas, viel Licht, viel Sonne und ein raffinierter Anbau begeistern.

14 INTERVIEW

### Nachhaltig Bauen gehört die Zukunft

Ein Gespräch mit Dipl.-Ing. Hans Peters.

## modernisieren

16 DACH.DE

### Alle Fördermittel fürs Dach

Experten bieten Orientierungshilfe.

17 RATGEBER

### Neue Wege zum Energiesparen

Neue Gesetze und Verordnungen.

18 KORAMIC DACHPRODUKTE

### Frühjahrszeit = Sanierungszeit

Jetzt das Hausdach sanieren.

20 REPORTAGE

### Schönheitsreparaturen

Wann muss was gemacht werden?

21 BECK + HEUN

### Zierprofile für Sockel und Fassade

Dämmung und Gestaltung in einem.

22 WÜSTENROT BAUSPARKASSE

### Badrenovierung

Spartipps und Gestaltungstrends.

23 DIHA

### Energie-Sparbuch

Ratgeber für Eigentümer und Mieter.

## einrichten

24 TEBA

### Cleverer Sonnenschutz

Rollos, Jalousien und Plissees verschönern den Wohnraum und reduzieren sogar den Energieverbrauch.

26 REPORTAGE

### Toben, tollen, turnen

Kreative Ideen und die passende Einrichtung fürs Kinderzimmer.

28 ARTE ESPINA

### Das Comeback des Teppichs

Der Teppich vollzieht einen Imagewandel zum attraktiven Einrichtungs-Element.

30 VILLEROY & BOCH

### Premium-Kollektion La Belle

Die romantische Avantgarde.

32 REZENSION

### Neue Bücher

Empfehlungen aus der Redaktion.

33 DOMICIL

### Natur ist Trumpf

Natürliche Farben und Materialien.

## wohnen

34 REPORTAGE

### Wohnen wird männlich

Die Tage typischer chaotischer Junggesellenbuden scheinen gezählt zu sein.

36 HARO

### Inspirationen aus Holz

Extravagante Texturen sehen, angenehme Wärme spüren.

38 JAB ANSTOETZ

### Frühjahr/Sommer Kollektion 2009

Die neuesten Stoffträume.

40 REPORTAGE

### Von der Nasszelle zum Wellnessstempel

Die Badezimmer Trends 2009.

42 HOMESOLUTE.COM

### Kostenloser Raumplaner im Internet

In wenigen Minuten zum Wohnraum.

43 PRAKTIKHAUS

### Flexibles Wohnen im Bungalow

Zeitgemäßes Design und eine große Variantenvielfalt verhelfen dem Bungalow zu einem echten Comeback.

## garten

44 REPORTAGE

### Möbel fürs Grüne Wohnzimmer

Schickes Design, hoher Komfort - die anspruchsvollen Trends 2009.

46 IKEA

### Leben im Freien

Im Garten darf gekuschelt werden.

47 OBI

### Ein Häuschen im Grünen

Tipps rund ums Gartenhaus.

48 HOMESOLUTE.COM

### Mauer oder Maschendrahtzaun?

Was bei der Gestaltung der Einfriedung beachtet werden sollte.

50 LEEB BALKONE

### Balkon mit besonderer Oberfläche

Weniger Pflegeaufwand dank neuer Beschichtung.

51 BRINKMANN SYSTEM-BETON

### Fundamentstein für Holzterrassen

Neues System für den Fundamentbau.

52 REPORTAGE

### Wassergarten - Badespaß im Naturteich

Schwimmteiche sind voll im Trend - ob zum Plantschen oder als Heim für Tiere und Pflanzen.

54 MALL

### Selber gießen war gestern

Neues System zur Gartenbewässerung.

55 DACH.DE

### Regen sammeln lohnt sich

Regenwasser statt Leitungswasser.

## tdx-service

56 PRESSESTELLEN

### Hilfe für Journalisten

Gute Adressen für die tägliche Arbeit.

58 PRESSEFOTO

### Vorsicht Gefährlicher Hund

Wer haftet, wenn der Hund beißt.



## Welcher Haustyp ist der Beste?

Einfamilien-, Doppel-, oder Reihenhäuser, wer den Traum vom Eigenheim verwirklichen will hat zahlreiche Möglichkeiten. Nur beim Baustoff herrscht Einigkeit: ein Ziegelhaus sollte es sein.

(tdx) Die Vorteile der eigenen vier Wände gegenüber einer Mietwohnung sind zahlreich: mehr Freiheit für die individuellen Wünsche und Bedürfnisse, mehr Wohnraum und vor allem eine sichere Altersvorsorge. Wer sich entscheidet, in ein eigenes Haus zu investieren, der sieht sich drei verschiedenen Möglichkeiten gegenüber: dem Einfamilien-, Doppel-, oder Reihenhäuser. Jeder der drei Haustypen weist unterschiedliche Vorzüge auf. Auf einen ganz besonderen Vorteil sollte man beim Hausbau allerdings nie verzichten: den Ziegel. Denn ein Ziegelhaus bietet aufgrund seines natürlichen Charakters ein ganzjährig angenehmes Wohnklima – und der Einsatz spezieller Wärmedämmziegel beispielsweise von „Mein Ziegelhaus“ reduziert die Energiekosten auf ein Minimum.

### Preisgünstig – das Reihenhäuser

Die preiswerteste Alternative zur Mietwohnung stellt das Reihenhäuser dar. Im Gegensatz zu den beiden anderen Haustypen wird hier eine geringere Grundfläche von durchschnittlich nur 200m<sup>2</sup> benötigt. Das spart Geld und Materialkosten. Denn dadurch, dass die Nachbarhäuser direkt an das eigene angrenzen, werden weniger massive Außenwände benötigt. Ein Reihenhäuser bietet dafür allerdings am wenigsten Raum für individuelle Gestaltungswünsche: Grundriss, Form und Dach sind schon durch den Baukörper vorgegeben und lassen sich nicht verändern. Bereits beim Bau eines Reihenhauses sollte auf die Verwendung höchst schalldämmender Ziegel geachtet werden, da effektiver Schallschutz eine entscheidende Voraussetzung ist, um eine gute Nachbarschaft zu gewährleisten. Der Schallschutz-Füllziegel von „Mein Ziegelhaus“ eignet sich hierfür

bestens, er vereint ein hohes Schalldämmmaß mit allen positiven Eigenschaften des Ziegels.

### Für Freunde – das Doppelhäuser

Weitaus mehr Gestaltungsfreiheit bietet das Doppelhäuser. Im Gegensatz zu einem Reihenhäuser können hier die privaten Bauherren allein über ihr Vorhaben entscheiden. Es gilt also lediglich zwei Meinungen bzw. Wünsche unter ein Dach zu bringen. Finanziell gesehen ist das Doppelhäuser eine echte Alternative bei eingeschränkten individuellen Möglichkeiten. Die Kosten für das Grundstück sind aufgrund der durchschnittlich benötigten 300m<sup>2</sup> höher als beim Reihenhäuser, liegen aber noch unter denen für ein Einfamilienhäuser. Zusätzlicher Pluspunkt: hier entfallen ebenfalls die Kosten für eine massive Außenwand. Weiteres bares Geld kann gespart werden, indem gemeinsame Anschlüsse installiert werden.

### Traumhaft – das Einfamilienhäuser

Das Einfamilienhäuser bietet den höchsten Wohnkomfort und die größte kreative Freiheit. Hier können sämtliche bauliche Vorstellungen verwirklicht werden, ohne auf fremde Belange Rücksicht nehmen zu müssen. Dieser Luxus hat allerdings seinen Preis: die Grundfläche ist im Durchschnitt sehr viel größer als bei den beiden anderen Haustypen und auch auf massive und wärmedämmte Außenwände kann nirgends verzichtet werden. Dem höheren Platz- und Materialbedarf steht die stärkere Flexibilität und Individualität gegenüber. Auch nach Jahren kann bei einem Einfamilienhäuser durch kleinere Umbauten, wie beispielsweise einem Speicher- oder

Kellerausbau der Wohn- und Nutzraum des Hauses vergrößert und der Komfort gesteigert werden. Das freistehende Einfamilienhäuser ist daher nach wie vor das beliebteste Wohnkonzept der Deutschen und besitzt folglich auch den höchsten Wert bei einem Wiederverkauf.

Die drei verschiedenen Haustypen unterscheiden sich vor allem in Punkto Baukosten und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Energiekosten, vor allem der Verbrauch von Heizenergie, fällt dagegen bei einer modernen Ziegelbauweise kaum mehr ins Gewicht. „Höchstwärmedämmende Ziegel, wie der MZ-7 oder der MZ-8 ermöglichen eine massive Außenwand mit optimalem Wärmeschutz – und das auf natürliche Weise und ohne zusätzliche Dämmung“, betont Dipl. Ing. Tobias Rose, Produktmanager von „Mein Ziegelhaus“. Egal, für welchen Haustyp man sich am Ende entscheidet, alle gemeinsam stehen für ein Plus an Wohn- und Lebensqualität.

Weitere Informationen:  
[www.meinziegelhaus.de](http://www.meinziegelhaus.de)



Pressekontakt:  
Mein Ziegelhaus  
GmbH & Co. KG  
Rheinufer 108  
53639 Königswinter  
[www.meinziegelhaus.de](http://www.meinziegelhaus.de)



Ansprechpartner:  
Dipl. Ing. Tobias Rose  
Telefon: +49 (0) 22 23 / 29 66 780  
Telefax: +49 (0) 22 23 / 29 66 781  
eMail: [info@meinziegelhaus.de](mailto:info@meinziegelhaus.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Das Einfamilienhäuser bietet den höchsten Wohnkomfort und die größte kreative Freiheit. Hier können sämtliche bauliche Vorstellungen verwirklicht werden, ohne auf fremde Belange Rücksicht nehmen zu müssen.  
Bild: tdx/Mein Ziegelhaus



BU: Beim Doppelhäuser gilt es, zwei Meinungen bzw. Wünsche unter ein Dach zu bringen. Finanziell gesehen ist es eine echte Alternative bei eingeschränkten individuellen Möglichkeiten.  
Bild: tdx/Mein Ziegelhaus



BU: Die preiswerteste Alternative zur Mietwohnung stellt das Reihenhäuser dar. Neben einer geringen Grundstücksfläche spart man auch bei den Materialkosten. Dadurch, dass die Nachbarhäuser direkt an das eigene angrenzen, sowie über eine einfachere Geometrie.  
Bild: tdx/Mein Ziegelhaus





BU: Eine der außergewöhnlichsten Fassaden ist in Wolfsburg anzutreffen. Dort entstanden vier Mehrfamilienhäuser im charakteristisch bunten Kray-Design.

Bild: tdx/Oliver Kray



BU: Eines haben alle Kray-Fassaden gemeinsam: Sie sind bunt und heben sich von ihrer Umgebung ab.

Bild: tdx/Oliver Kray

IM PORTRAIT | OLIVER KRAY

## Die buntesten Fassaden Deutschlands

Ein junger Berliner Designer tauschte Sprühdose gegen Pinsel und setzt mit kunstvoll-extravaganter Fassaden einen ganz neuen Trend in der Fassadengestaltung.

(tdx) Als Jugendlicher führte Oliver Kray zeitweise ein echtes „Doppelleben“ – zwischen Graffiti und Realität: Nachts sprayte er Züge, tagsüber ging er zur Schule. Ein adrenalinträchtiger Spagat, bei dem der junge Mann nicht die Balance verlor. Heute sieht sich der Berliner irgendwo zwischen „Kunst und Design“, wie er dem führenden Wohnmagazin im Internet [www.home-solute.com](http://www.home-solute.com) verriet. Wie ein Künstler will er frei arbeiten, seine Freiräume und den „Künstlerstatus“ genießen. Wie ein Designer möchte er seine Produkte erfolgreich vermarkten. Wie gut ihm dieses Ziel bereits gelingt, zeigen zahlreiche realisierte Fassadenprojekte von Paderborn bis Sevilla.

Bunte Zeiten für Fassaden

Doch wie sieht der typische „Kray-Stil“ aus? „Wenn Kunden sich von mir eine Fassade gestalten lassen wollen, wissen sie, dass es ziemlich bunt zugehen wird“, verrät der Fassadenkünstler. Dabei ist jede Fassade eine ganz neue kreative Herausforderung für den jungen Designer, der sein eigenes Muster auf den Straßen von Berlin entwickelte. Die Fassaden mit dem hohen Wiedererkennungswert sollen Passanten inspirieren und zu Gesprächen

anregen: „Eine gestaltete Fassade erreicht ein breites Publikum, fällt auf und sorgt für viel Gesprächsstoff. Da kann eine Leinwand nicht mithalten!“ Die Tatsache, dass Spaziergänger vor seinen Fassaden stehen bleiben und sich darüber unterhalten, ist es auch, was Oliver Kray an der Arbeit an Hauswänden so fasziniert.

Dabei richtet sich der talentierte Fassadenkünstler nicht nach aktuellen Trendfarben oder Mustern – auch wenn er bei seinen Kunden generell eine Tendenz zu „mutigeren“ und auffälligeren Fassaden erkennt. Eines haben jedoch alle Kray-Fassaden gemeinsam: Sie sind bunt und heben sich von ihrer Umgebung ab. Und genau das wollen die Kunden auch – in Deutschland ebenso wie in Spanien, wo Kray zuletzt die Fassade einer andalusischen Villa verschönerte.

Hundertwasser auf der Spur...

Eine der außergewöhnlichsten Fassaden wurde jedoch vor kurzem in Wolfsburg fertig gestellt. Dort entstanden vier Mehrfamilienhäuser im charakteristisch bunten Kray-Design – auf mehr als 2 500 Quadratmetern Wohnfläche: „Dies ist mit Sicher-

heit nach den Hundertwasser Häusern, die bunteste Fassadengestaltung Deutschlands“, vermutet der junge Fassadenkünstler, nicht ohne berechtigten Stolz.

Und welche Fassade würde den Jung-Designer am meisten reizen? Die Antwort: „Ein riesiges Hochhaus!“. Doch im Grunde interessiert Kray jede Fassade – ob groß oder klein. Es muss aber nicht immer eine ganze Fassade sein: „Interessant finde ich oft nur ein paar Akzente an die passende Stelle zu setzen“, verrät der Berliner und freut sich schon auf weitere, spannende Projekte. Schließlich hat er sich zum Ziel gesetzt, die meisten und bekanntesten Fassaden in Deutschland zu gestalten.

Pressekontakt:  
Oliver Kray  
Friedrich-List-Str.49  
33100 Paderborn  
[www.oliverkray.com](http://www.oliverkray.com)

Ansprechpartner:  
Oliver Kray  
Tel.: +49 (0) 5251-8993-10  
Fax.: +49 (0) 5251-8993-44  
eMail: [info@oliverkray.com](mailto:info@oliverkray.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Der Trend geht zu mutigeren und auffälligeren Fassaden. Sie sollen bunt sein und sich von ihrer Umgebung abheben.

Bild: tdx/Oliver Kray



BU: „Eine gestaltete Fassade erreicht ein breites Publikum, fällt auf und sorgt für viel Gesprächsstoff. Da kann eine Leinwand nicht mithalten“, sagt Oliver Kray.

Bild: tdx/Oliver Kray



## Gesunder Wohnkomfort in Ziegelhäusern

Für ein gesundes Raumklima ist der Naturbaustoff Ziegel erste Wahl - wie das Sentinel-Haus-Konzept jetzt nachweist.

(tdx) Ob Allergien oder Elektromog - Gesundheit fängt beim Wohnen an. Nur eine wohngesunde Umgebung bietet Allergikern und sensitiven Bewohnern ein Rundum-Wohlfühlklima. Gefragt sind daher geprüfte Materialien und Baustoffe, die es ermöglichen wirklich wohngesunde Gebäude zu errichten - so wie der Ziegel: Schadstofffrei, hygienisch und gesundheitlich absolut unbedenklich gilt der Öko-Baustoff als Grundstein für ein gesundes Wohnen. Dies ist jetzt auch wissenschaftlich bestätigt: So entstand in Talheim bei Heilbronn kürzlich das europaweit erste nach dem Sentinel-Haus-Konzept zertifizierte Massivhaus. Das Wohngesundheitskonzept vom Sentinel-Haus Institut, Freiburg, ermöglicht es erstmals Häuser in ganzheitlich wohngesunder Bauweise und geprüfter Qualität zu errichten - und das ohne nennenswerte Mehrkosten.

Wohngesunder Baustoff - optimierter Wohngenus

Beim Talheimer Pilotprojekt kamen die mit Perlit gefüllten, hochwärmedämmenden Poroton-Ziegel T 9 von Wienerberger zum Einsatz. Wie alle Poroton-Ziegel sind auch die perlitgefüllten Ziegel frei von jeglichen schädlichen Inhaltsstoffen wie Formaldehyd, Weichmachern, Schwermetallen oder Bioziden und geben keinerlei schädliche Ausdünstungen oder Ausgasungen ab - und lösen daher keine gesundheitsbedenklichen Allergien aus. Auch Fäulnis und Ungeziefer haben beim Naturbaustoff Ziegel keine Chance. In verschiedenen Messungen wurde die Schadstoffbelastung der Innenraumluft durch unabhängige Institute

geprüft, dabei blieben die Messungen für alle Schadstoffgruppen deutlich unter den Richtwerten des Umweltbundesministeriums. Bereits die Zwischenmessung nach Fertigstellung des Rohbaus zeigte eindeutig, dass Poroton-Ziegel nicht nur im Labor sondern auch im verarbeiteten Zustand die ideale Basis für gesundes Wohnen sind. Zusätzlich sorgt die einzigartige Kombination der rein natürlichen Baustoffe Ziegel und Perlit (= mineralisches Vulkangestein) für ausgezeichnete Wärme- und Schallschutzwerte.

Durch den deutlich geringeren Energieverbrauch und die gesundheitlich unbedenklichen Inhaltsstoffe schont der Öko-Baustoff Ziegel nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Als trockener, diffusionsoffener Baustoff wirken sich Poroton-Ziegel auch positiv bei der Regulierung der Innenraumfeuchte - und damit wohltuend auf das Raumklima aus. Durch das neue ökologische Hauskonzept wird gesundheitliche Sicherheit beim Bauen nicht nur spürbar, sondern erstmals auch quantifizierbar. Damit ist gesundes Bauen planbar - und aus finanzieller Sicht - für jeden Bauherren realisierbar.

Weitere Informationen zum Bauen mit Ziegeln sind kostenlos erhältlich bei der Wienerberger Ziegelindustrie GmbH, Oldenburger Allee 26, 30659 Hannover, Tel. 0511 610 70-0, Fax 0511 61 44 03, e-mail: info@wzi.de oder im Internet unter: www.wienerberger.de. Weitere Informationen zum Sentinel-Haus-Konzept unter www.sentinel-haus.eu.



BU: Ökologische Poroton-Ziegel, wie der mit natürlichem Perlit gefüllte Poroton-T 9, sind die ideale Basis für gesundes Wohnen in energieeffizienten Häusern.

Bild: tdx/Wienerberger Ziegelindustrie / Eveline Hochenacker



BU: Das europaweit erste nach dem Sentinel-Haus-Konzept zertifizierte Massivhaus entstand in Talheim bei Heilbronn. Als Wandbaustoff wurde der hochwärmedämmende Poroton-T 9 von Wienerberger eingesetzt.

Bild: tdx/Wienerberger Ziegelindustrie / Rainer Körner



Pressekontakt:  
Wienerberger Ziegelindustrie  
Oldenburger Allee 26  
30659 Hannover  
www.wienerberger.de

Ansprechpartner:  
Petra Friese  
Telefon: +49 (0) 511 / 610 70-0  
Telefax: +49 (0) 511 / 610 70-581  
eMail: petra.friese@wzi.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

## Ökologisch Dämmen mit Schaumglas

Einzigartige Materialeigenschaften machen Foamglas zu einem optimalen Dämmstoff unter Bodenplatten und an der Kelleraußenwand.

(tdx) Die meisten Dämmstoffe am und im Haus müssen vor Feuchtigkeit geschützt werden, da sie sonst - ähnlich wie nasse Kleidung - nicht mehr wärmen und ihre Dämmwirkung verlieren. Ganz anders ist dies bei Schaumglas, auch Foamglas genannt. Foamglas ist völlig feuchteunempfindlich, extrem dauerhaft und belastbar. Diese bauphysikalischen Eigenschaften bieten entscheidende Vorteile. So kann Schaumglas selbst in kritischen Bereichen wie der Dämmung von Bodenplatte und Keller - als so genannte Perimeterdämmung - eingesetzt werden. Baubiologe Dieter Schuller von naturbaudirekt.de weist darauf hin, dass eine Foamglasdämmung auch extremen Belastungen Stand hält und selbst bei hoher Bodenfeuchtigkeit oder drückendem Grundwasser verwendet werden kann. Die bei vielen anderen Dämmstoffen erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Dämmschichten entfallen. Das Ergebnis: Foamglas ist eine langlebige und wirtschaftliche Dämmung.

Schutz vor radioaktiver Strahlung durch Radongas

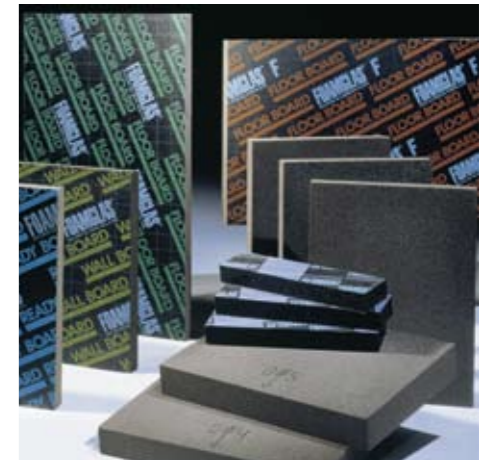
Hinzu kommt ein weiterer wichtiger Vorteil: Foamglas schützt vor radioaktiver Radonstrahlung. „Radon kommt in weiten Teilen Deutschlands im Boden vor. Solan-

ge es im Boden verbleibt, ist es ungefährlich. Doch auch über die Kellerwände kann das Gas in den Wohnraum eindringen, da Beton nicht gasdicht ist“, erklärt Baubiologe Schuller. Eine Dämmung mit Schaumglas sperrt die gefährlichen Gase jedoch dauerhaft aus und wehrt diese Gefahr für die Bewohner des Hauses ab. Wichtig dabei ist, dass die Platten in den Plattenstößen beispielsweise mit Bitumenkaltkleber verklebt sind.

Öko-Baustoff Foamglas

„Foamglas ist auch aus baubiologischer Sicht ein besonders empfehlenswerter Baustoff. Bei der Herstellung wird neben rund 67 Prozent Altglas nur Sand, Dolomit und Kalk verwendet“, erklärt Schuller. Es entsteht ein langlebiger, verrottungsbeständiger und fäulnisresistenter Glasbaustoff, der über die gesamte Nutzungsphase - von der Herstellung bis zum Recycling eine vorbildliche Umweltbilanz nachweisen kann.

Weitere Informationen sind erhältlich bei naturbaudirekt GmbH & Co. KG, Telefon: 01805 - 628 878 (14 Cent/Min.), Fax: 01805 - 628 879, E-Mail: [info@naturbaudirekt.de](mailto:info@naturbaudirekt.de) und im Internet unter [www.naturbaudirekt.de](http://www.naturbaudirekt.de).



BU: Foamglas ist in Form von Platten in unterschiedlichen Größen erhältlich.

Bild: tdx/Deutsche Foamglas



BU: Der Öko-Baustoff Foamglas ist ideal geeignet als Wärmedämmung im erdberührten Bereich, z.B. zur Außendämmung eines Kellers. Bild: tdx/Deutsche Foamglas



BU: Der Öko-Baustoff Foamglas ist ideal geeignet als Wärmedämmung im erdberührten Bereich, z.B. zur Bodendämmung. Bild: tdx/Deutsche Foamglas

Pressekontakt:  
PR Company GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg

Ansprechpartner:  
Annette Rausch  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 90 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [info@eurotarget.de](mailto:info@eurotarget.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.





Bild: tdx/Haas Fertigbau

HAAS FERTIGBAU | FALKENBERG

## Viel Glas, viel Licht, viel Sonne und ein raffinierter Anbau

Ob Home Office, Einliegerwohnung, Gästehaus, Wellnessstempel, Ferienhaus, Musizierzimmer oder Generationenhaus – das Besondere am neuen Hauskonzept Young & Creative 250 von Haas Fertigbau ist sein variabel gestaltbarer Anbau.

(tdx) Was auf den ersten Blick wie eine Garage aussieht ist in Wirklichkeit zusätzlicher Wohnraum auf zwei Etagen. Die insgesamt fast 57 m<sup>2</sup> Wohnfläche können derart vielfältig genutzt werden, da die Raumaufteilung sehr großzügig gehalten wurde: im Erdgeschoss sind lediglich das Bad, und der Garderobenbereich vom Rest des Wohnraumes abgetrennt. Im Obergeschoss wird der 23m<sup>2</sup> große Wohnraum sogar durch keine einzige feststehende Trennwand unterbrochen. Die Räume lassen sich so ideal als Home Office nutzen – praktisch, vor allem, wenn die eigenen Kinder noch klein sind. Später können diese dann im Obergeschoss des Anbaus musizieren, spielen und Krach machen, ohne dass es jemanden stört. Ob Freunde, Verwandte oder gar Fremde: der Anbau gestattet den Gästen einen eigenen privaten Bereich zu, in dem sie sich rundum wohl und „wie zuhause“ fühlen können.

Ein ebenfalls zweistöckiger Übergang verbindet den Anbau mit dem Haupthaus. Besonderes Highlight ist hier die Architektur:

der Übergang ist komplett aus Glas und setzt so auch in der Außenansicht eindrucksvolle Akzente. Im Haupthaus wird das Konzept des offenen Wohnens konsequent fortgesetzt: Küche-, Wohn- und Essbereich grenzen offen aneinander an, wobei die vielen Fenstertüren für ausreichend Helligkeit und Freundlichkeit sorgen. Für ein Plus an Sonne sorgen auch die Dachflächenfenster im Obergeschoss. Hier sind ein Elternschlafzimmer, Kinderzimmer und Bad auf insgesamt 66,53 m<sup>2</sup> untergebracht. Die firsthohen Räume vermitteln ein Gefühl von Leichtigkeit und Freiheit, ebenso wie der gläserne Giebel, der vom Schlafzimmer aus einen herrlichen Ausblick in die Natur bietet.

Auch an die Zukunft wurde bereits gedacht: die wärmedämmten Außenwände, die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die Erdwärmepumpe sowie die Solaranlage verhelfen dem neuen Hauskonzept zu der seit 1. April 2009 eingeführten Auszeichnung „Effizienzhaus 55“, die von der KfW-Bank gefördert wird. En-

ergiesparendes Wohnen gepaart mit modernem Design, Flexibilität, Freiheit und Gemütlichkeit – das Hauskonzept Young & Creative 250 bietet alles, was sich eine junge Familie wünschen kann.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der HAAS Fertigbau GmbH, Industriestraße 8, 84326 Falkenberg, Telefon: (0 87 27) 18-0, Telefax: (0 87 27) 18-593, E-mail: falkenberg@haas-fertigbau.de sowie im Internet unter [www.haas-fertigbau.de](http://www.haas-fertigbau.de)

Pressekontakt:  
Agentur Schuster  
Boschstr. 15  
94405 Landau a.d.Isar

Ansprechpartner:  
Sandra Schöfbeck  
Telefon: +49 (0) 99 51 / 60 02 30  
Telefax: +49 (0) 99 51 / 60 02 52  
eMail: [sandra.schoefbeck@agentur-schuster.eu](mailto:sandra.schoefbeck@agentur-schuster.eu)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Geschmackvoll gestaltete Wohnräume prägen das besondere Flair des neue Hauskonzepts Young &amp; Creative 250.



Bilder: tdx/Haas Fertigbau



BU: Das neue Hauskonzept Young &amp; Creative 250 bietet viel Platz für Farb- und Raumzauberei.



Bilder: tdx/Haas Fertigbau





## Nachhaltigem Bauen gehört die Zukunft

Die Erfordernis nachhaltigen Bauens wird immer deutlicher. Was unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ zu verstehen ist, erklärt der Geschäftsführer des Instituts Bauen und Umwelt e.V. (IBU), Dipl.-Ing. Hans Peters.

(tdx) Bauen und Umwelt gehören unmittelbar zusammen. Bauen formt die Umwelt und schafft Lebensraum. Doch Bauwerke sind auch material- und energieintensiv und somit wesentliche Eingriffe in die Umwelt. Federführend in Deutschland hat das Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU e.V.) ein Konzept entwickelt, um mit so genannten Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) ein sachgerechtes Mittel zur Ermittlung und Angabe von technischen und umweltrelevanten Leistungsmerkmalen von Bauprodukten für das Nachhaltige Bauen vorzustellen.

Peters: „Nachhaltigkeit bedeutet, die Lebensqualität heutiger und künftiger Generationen im Blick zu behalten. Gerade bei Gebäuden, die auf eine lange Lebensdauer ausgerichtet sind, ist dies besonders wichtig. Doch alleine die Gewährleistung des zeitlichen Bestands deckt die Anforderung an zukunftsfähige „Lebensqualität“ nicht annähernd ab. Erst die vier Aspekte der Nachhaltigkeit zusammen - Ökonomie, Ökologie, Sozio-Kulturelles und technische Leistungsfähigkeit - bestimmen Lebensqualität und Verantwortung gegenüber Umwelt und Nachkommen.“

Wie sieht das konkret aus?

Peters: „Entscheidend ist die ganzheitliche Betrachtung des Gebäudes vor dem Hintergrund seiner Nutzung und das über den gesamten Lebenszyklus. Vor diesem Hintergrund definieren Umwelt-Produktdeklarationen die technische und umweltre-

levante Leistungsfähigkeit von Baustoffen und Bauprodukten. Dies ist bereits für die Planungsphase wichtig. Von Beginn an kann auf eine sinnvolle Verwendung von Ressourcen geachtet werden. Grundlagen, die hier gelegt werden, beeinflussen nicht nur die Umweltwirkungen in der Bauphase z.B. durch die Herstellung, den Transport und die Verarbeitung der Baustoffe. Ökologischen und sozialen Bezug hat die Planung unter anderem im Hinblick auf Auswahl des Standorts und das Ausmaß des Flächenverbrauchs. Der Begriff „soziokulturell“ betrifft die Nutzung des Gebäudes sowie auch dessen Qualität, was relevant ist für Anleger und andere Interessensgruppen. In ökonomischer Hinsicht spielt die Planung natürlich eine wesentliche Rolle im Hinblick auf die Bau- und Unterhaltskosten. Alle drei Aspekte müssen ausgewogen berücksichtigt werden.“

Wie sieht es mit der Nutzung des Gebäudes bzw. einem möglichen Abriss und Recycling aus?

Peters: „Da Gebäude auf eine lange Nutzung ausgelegt sind, fallen die Auswirkungen der Nutzungsphase besonders ins Gewicht, beispielsweise die Energieeffizienz. Deshalb ist bei der Auswahl von Bauprodukten und Konstruktionen sowohl auf Langlebigkeit als auch auf deren Leistungsfähigkeit zu achten. Kosten und Umweltwirkungen des Gebäudebetriebs und nötiger Sanierungen lassen sich durch die Produktwahl genauso positiv beeinflussen wie eine gesunde Raumluft, das Gebäude-

klima und die Nutzungsfreundlichkeit als soziale Aspekte. Letztendlich werden auch die Grundlagen für die Wirkungen eines Gebäuderückbaus in der Planungsphase gelegt. Demontagefreundlichkeit und Wiederverwendbarkeit bzw. -verwertbarkeit sind hier Stichworte aus Umweltsicht. Auch die möglichst gefahrlose Durchführbarkeit der Arbeiten in dieser wie in allen Lebensphasen des Gebäudes zählt dazu.“

Was versteht man unter einer Umwelt-Produktdeklaration?

Peters: „Eine umfassende Deklaration - engl. Environmental Product Declaration, EPD - beinhaltet in ausführlicher Form bauphysikalische Angaben, Informationen zu Grundstoffen und zur Stoffherkunft, Beschreibungen zur Produktherstellung, Hinweise zur Produktverarbeitung, Angaben zum Nutzungsstand, zu außergewöhnlichen Einwirkungen, zur Nachnutzungsphase und - als Kern - zu Ökobilanzergebnissen. Aus Gründen der Qualitätssicherung, der Glaubwürdigkeit sowie der internationalen Anerkennung ist im Falle der IBU-Deklaration ein externer und unabhängiger Sachverständigenausschuss angegliedert, der die Vorgaben entwirft und die Ergebnisse kritisch prüft.“

Welchen Nutzen haben diese EPDs für Bauherren und Architekten?

Peters: „Der Hauptnutzen liegt darin, dass umwelt- und gesundheitsbezogene Informationen zu Bauprodukten für jeden ver-

lässlich überprüfbar sind und insbesondere nach einheitlichen Erfassungsmethoden erstellt werden. Gebäude, die nachweislich den Kriterien nachhaltigen Bauens entsprechen bieten nicht nur ein gesundes Wohnraumklima, sondern im Vergleich zu herkömmlich erstellten Häusern einen deutlichen Wertvorteil. Insgesamt bieten sie den Bewohnern oder Nutzern ein garantiertes Maß an Qualität während der gesamten Nutzungsdauer.“

Nach welchem Schema erstellt das IBU solche Umwelt-Produktdeklarationen?

Peters: „Bei der Beschreibung der Bauprodukte bedient sich das IBU eines Deklarationsrasters, das international abgestimmt ist und einem ÖKO-Label Typ III entspricht. Bei der Prüfung wird der gesamte Lebenszyklus eines Bauproduktes betrachtet. Umweltrelevante und quantitative Sachverhalte wie beispielsweise der Energie- und Ressourceneinsatz, aber auch der Beitrag des Produktes zum Treibhauseffekt werden wertfrei dargestellt, um das komplexe Zusammenwirken mit anderen Baumaterialien in einem Gebäude sachgerecht beurteilen zu können.“

Was ist das besondere an der IBU-EPD?

Peters: „Die IBU-Umweltdeklaration für Bauprodukte entstand in enger Verzahnung mit Bau- und Umweltbehörden in Deutschland sowie dem internationalen Normungsprozess. Die Umweltdeklaration und deren Kern, die Ökobilanz basiert auf

BU: Das Thema Nachhaltigkeit ist auf dem Vormarsch und zieht sich durch sämtliche (Lebens-) Bereiche. Was unter nachhaltigem Bauen zu verstehen ist, erklärt der Geschäftsführer des Institut Bauen und Umwelt, Dipl.-Ing. Hans Peters.

Bild: tdx/IBU Institut Bauen und Umwelt



der internationalen Norm ISO 14025 sowie der 14040er Reihe. Gleichzeitig findet schon die ISO CD 21930 „environmental declarations of building products“ Berücksichtigung. Das Institut Bauen und Umwelt ist derzeit in Deutschland die einzige Organisation, die dieses Know-how hat und die konsequent nach den international abgestimmten Vorgaben zertifiziert. An der Prüfung ist ein unabhängiger Sachverständigen-Ausschuss aus Fachleuten von Hochschulen, dem Bauministerium, dem Umweltbundesamt sowie weiteren Experten auch von Umweltschutzverbänden, beteiligt. Das IBU-Siegel hat daher eine sehr hohe Aussagekraft, Akzeptanz und Glaubwürdigkeit.“

Welchen Sinn macht eine EU-weit einheitliche Umwelt-Produktdeklaration?

Peters: „Fakt ist, dass die europaweite Harmonisierung sowohl bei der Normierung als auch bezüglich Handel und Verkauf umgesetzt werden muss. Demnach werden in Zukunft alle Produkte im europäischen Markt gleichen Standards unterliegen.“ Werden Baustoffe mit EPDs teurer als vergleichbare ohne diese Zertifizierung?

Peters: „Sie werden mittelfristig sogar günstiger. Das liegt vor allem daran, dass künftig immer mehr Ausschreibungen die Umwelt-Produktdeklarationen zur Pflicht machen. Bei Baumaßnahmen des Bundes werden laut Aussagen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bereits ab 2009 Bauprodukte

mit Umwelt-Informationen bevorzugt. Die Nachfrage wird sich also verschieben und damit auch die Preissituation zugunsten der zertifizierten Produkte beeinflussen.“

Wird eine Produktdeklaration möglicherweise gesetzliche Pflicht?

Peters: „Wir befinden uns zwar noch in den Anfängen aber mit der zukünftigen Bauprodukten-Richtlinie wird davon auszugehen sein, dass entsprechende Gesetzesvorlagen geschaffen werden und dies somit für Gebäude der öffentlichen Hand zukünftig Vorschrift wird. Private Investoren werden nachziehen; der „Nachhaltigkeits-Pass“ wird sich durchsetzen.“



Pressekontakt:  
PR Company GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg

Ansprechpartner:  
Tobias Blessing  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 90 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: info@eurotarget.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



## Alle Fördermittel fürs Dach

Orientierung im Förderdschungel – Die Experten von dach.de erklären, bei welchen Vorhaben mit einer finanziellen Unterstützung gerechnet werden kann.

(tdx) Das Thema Energieeffizienz ist in aller Munde. Während Gas- und Ölpreise stetig steigen, werden die Heizkosten immer mehr zu einer Belastung des eigenen Geldbeutels. Wer neu bauen will, muss seit Januar 2009 die Bestimmungen der EnEV einhalten und kommt deshalb nicht umhin, energieeffizient zu bauen und damit seine Nebenkosten zu senken. Großes Einsparpotenzial gibt es aber auch bei Altbauten: vor allem eine Dachsanierung hilft dabei, effektiv Heizkosten zu sparen. Die energetische Sanierung wird von Seiten des Staates, der Kommunen und der Banken durch verschiedene Programme unterstützt, wissen die Experten von dach.de, dem führenden Onlineportal rund ums Thema Dach.

Die Unterstützung reicht dabei von zinsgünstigen Krediten und Darlehen bis hin zu Zuschüssen für bestimmte Sanierungsvorhaben. Allgemein gilt: wer eine Förderung beantragt, sollte dies vor Beginn der Bauarbeiten tun, sonst könnte die Förderung aufgrund von Formfehlern hinfällig werden.

Bei einer Dachsanierung werden so genannte Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise die Wärmedämmung des Dachs und der obersten Geschoßdecke oder die Erneuerung der Dachfenster von der KfW-Bank mit maximal 50.000 Euro pro Wohneinheit unterstützt. Eine nachträgliche Wärmedämmung des Dachs hat neben der Energiekostensparnis weitere

zusätzliche Vorteile. So kann im Zuge einer Sanierung das Dach schnell und einfach zu einem weiteren Wohnraum umgebaut werden und bietet beispielsweise Platz für einen Arbeits- oder Hobbyraum. Hoch entwickelte und extra schlanke Dämmstoff-Konstruktionen sorgen dafür, dass der Wohnraum dabei nicht verkleinert wird.

Eine andere Möglichkeit, Energiekosten zu sparen und dabei von Seiten des Staates gefördert zu werden, bietet die Solaranlage. In den Monaten von April bis September kann mit Hilfe der Sonne der komplette Warmwasserverbrauch abgedeckt werden. Mit einer Photovoltaik-Anlage dagegen, lässt sich nicht nur umweltfreundlich und kostenlos Strom nutzen – gleichzeitig kann man mit dieser Variante sogar noch Geld verdienen. Denn der erzeugte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist, wofür aktuell 43 Cent pro Kilowattstunde Strom bezahlt werden. Ein Tipp der dach.de Experten: je größer die Kollektorfläche, desto höher der staatliche Zuschuss.

Eine Übersicht über die verschiedenen Förderungsarten liefert unter anderem die Fördermittel-Datenbank auf [www.dach.de](http://www.dach.de). Sie bietet nicht nur eine erste Orientierung, sondern ermittelt auch die individuellen Kostenvorteile für bereits konkrete Modernisierungsvorhaben.

Weitere Informationen sind im Internet unter [www.dach.de](http://www.dach.de) zu finden.



BU: Viele Bauherren und Renovierer verschenken bares Geld, nur weil sie die zahlreichen Fördermöglichkeiten für den Um- bzw. Ausbau ihres Daches nicht nutzen.  
Bild: [tdx/www.dach.de](http://tdx/www.dach.de)



BU: Ganz gleich ob Neubau oder Sanierung, Wärmedämmung oder Solaranlagen: Das Online-Portal [www.dach.de](http://www.dach.de) informiert umfassend und individuell über alle Fördermittel  
Bild: [tdx/www.dach.de](http://tdx/www.dach.de)



Pressekontakt:  
sturm@drang AG  
Nibelungenstr. 7b  
86152 Augsburg  
[www.sturm-drang.com](http://www.sturm-drang.com)

Ansprechpartner:  
Evelyn Scheuten  
Telefon: +49 (0) 821 / 567 62 88  
Telefax: +49 (0) 821 / 567 62 87  
eMail: [dach@sturm-drang.com](mailto:dach@sturm-drang.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

## Neues Label für sparsame Gebäude

(tdx) Zusammen mit der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der KfW-Bank hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein neues Energielabel entwickelt: das so genannte „Effizienzhaus“. Dieses wird im Zuge der Novellierung der EnEV voraussichtlich zum 1. Oktober 2009 in Kraft treten. Die Bezeichnung „Effizienzhaus“ können dann sowohl Neubauten als auch sanierte Altbauten erhalten. Ziel ist es, für mehr Einheitlichkeit



und Transparenz am Markt zu sorgen. So können Bauherren, Käufer und Mieter gleichermaßen davon profitieren. Der Verkäufer kann sein Gebäude besser vermarkten, während der Käufer sofort und verlässlich erkennen kann, dass der Energiebedarf des Gebäudes niedrig ist. Die KfW-Bank wird ihre Förderungen ebenfalls an das neue Label anpassen und erstellt spezielle Förderungsprogramme für die „Effizienzhäuser“.

BU: Ein Schild am Gebäude soll zukünftig für mehr Transparenz in Sachen Energieeffizienz sorgen.  
Bild: [tdx/prcompany](http://tdx/prcompany)

## Alte Fenster sind Energieschleudern

(tdx) In einem Einfamilienhaus mit 25 Quadratmetern Fensterfläche lassen sich allein durch den Tausch der alten Fenster gegen Wärmedämmfenster 200 bis 400 Euro pro Jahr einsparen, berichtet der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller (VFF). In Deutschland gibt es noch rund 340 Millionen veraltete Fenster aus der Zeit vor 1995. Diese sind oft die energetische Schwachstelle des gesamten Gebäudes. Werden mit neuen Fenstern 500 Liter Heizöl eingespart, entlastet das die Atmosphäre um 1,3 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich. Neue Fenster sind also nicht nur gut für den Geldbeutel sondern auch für das Wohlbefinden und für die Umwelt.

Ähnlich wie die Abwrackprämie Käufer neuer Fahrzeuge unterstützt, sorgen Förderprogramme und steuerliche Erleichterungen dafür, dass das Projekt „Neue Fenster“ im finanziellen Rahmen bleibt. Es gibt Zuschüsse für eine Energieberatung, zinsgünstige Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, staatliche Zuschüsse und Förderprogramme der Länder, Kommunen und regionaler Energieversorger. Wird die Modernisierung von einem Fachbetrieb ausgeführt, gibt es sogar zusätzlich bis zu 1200 Euro an Steuern für die Handwerkerleistung zurück.

BU: Ein Fenstertausch lohnt sich.  
Bild: [tdx/prcompany](http://tdx/prcompany)

## Neue EnEV

(tdx) Der Bundesrat hat die Novellierung der Energieeinsparungsverordnung (EnEV) beschlossen, die zum 1. Oktober 2009 in Kraft treten soll. Ziel ist es, gegenüber der EnEV 2007 den Energiebedarf im Gebäudebereich um etwa 30 Prozent zu senken. Die Obergrenze des zulässigen Jahres-Primärenergiebedarfs beim Neubau wird um durchschnittlich 30 Prozent gesenkt. Zudem soll die Wärmedämmung der Gebäudehülle durchschnittlich 15 Prozent mehr leisten als bisher. Diese Zahlen gelten nun auch für die Sanierung eines Altbaus: nach dem Umbau muss der Energiebedarf um 30 Prozent geringer und die Gebäudehülle um 15 Prozent besser gedämmt sein. Außerdem wird eine Nachrüstpflicht eingeführt: die oberste Geschossdecke muss künftig gedämmt werden, Nachtspeicheröfen ersetzt werden und die Klimaanlage muss eine automatische Einrichtung der Befeuchtung und Entfeuchtung aufweisen.





KORAMIC DACHPRODUKTE | HANNOVER

## Frühjahrszeit = Sanierungszeit

Nach dem Winter gilt es, das Hausdach gründlich inspizieren und bei Bedarf umfassend sanieren zu lassen – für mehr Sicherheit, Energieeffizienz und einen höheren Immobilienwert.

(tdx) Nach dem langen, frostigen Winter sind viele Dächer in Mitleidenschaft gezogen – teils sichtbar, teils jedoch nur von einem echten Fachmann zu erkennen. Daher empfehlen die Dachexperten von Koramic zur Frühjahrszeit einen gründlichen Dachcheck vom Profi. Nur so können mögliche Folgeschäden vermieden werden. Besonders wichtig ist dabei das Deckmaterial, sprich der einwandfreie Zustand der Dachziegel, die auch dem nächsten Sturm sicher trotzen sollen. Vielfach wird jedoch nicht nur das Eindeckungsmaterial in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch die Konstruktion. An einer neuen Dacheindeckung kommt man bei der Sanierung des Daches daher nur in Ausnahmefällen vorbei – allein schon aus energetischen Gründen. Immerhin gehen 15 % aller Energieverluste aufs Konto eines schlecht gedämmten Dachs, der größten Außenfläche des Hauses.

Sanierungsvorhaben nicht auf die lange Bank schieben

Wer sein Dach dagegen wirkungsvoll saniert, kann nicht nur wertvolle Heiz- und Energiekosten sparen, sondern kommt auch in den Genuss von Fördermitteln der KfW-Förderbank. Daher empfiehlt es sich, bei einer Neueindeckung auch die Dämmung entsprechend anzupassen. Zur Steigerung des Immobilienwertes lohnt es sich oft auch, den Ausbau des Daches in Erwägung zu ziehen, wie die Dachexperten von Koramic raten. Umfangreiche Sanierungs-

maßnahmen wie diese lohnen sich derzeit besonders: So gibt es seit April 2009 für eine energetische Modernisierung noch mehr Zuschüsse vom Staat: Der Förderhöchstbetrag wird entsprechend der neuen Richtlinien für Anträge auf KfW-Fördermittel von 50.000 auf 75.000 Euro steigen.

Neues Förderprogramm schafft neue Anreize

Damit bringt das Ende 2008 beschlossene Konjunkturprogramm der Bundesregierung für modernisierungsinteressierte Hausbesitzer vor allem Verbesserungen in zwei Punkten: Neben der Aufstockung der Fördermittel wurde auch die Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen deutlich verbessert. Hier wurde der Steuerbonus auf 20% von 6 000 Euro, also 1 200 Euro erhöht. Zudem wird ab sofort neben der Sanierung auch der Kauf einer sanierten Immobilie durch das neue Förderprogramm „Energieeffizient Sanieren“ gefördert. Außerdem weitet sich der Kreis förderungswürdiger Gebäude auf alle Immobilien aus, deren Bauantrag vor dem 1. Januar 1995 gestellt wurde. Damit sind Sanierungsmaßnahmen rund um Haus und Dach gerade auf lange Sicht noch lukrativer, vor allem im Hinblick auf einen geplanten Verkauf der Immobilie.

Großer Sanierungsbedarf in Deutschland

Grund für die Veränderung der Förderrichtlinien ist laut Verbraucherschutzverein

„Wohnen im Eigentum“ in Bonn, die Novellierung der Energiesparverordnung, die wesentlich höhere Anforderungen an die Energieeffizienz der geförderten Gebäude stellt. Seit Jahresbeginn fördert die KfW dabei nicht mehr nur komplette Sanierungen, sondern auch Einzelmaßnahmen, wie z. B. eine Dachsanierung. Experten sehen den Sanierungsbedarf in Deutschland erschreckend hoch: Von den hierzulande 12 Millionen Wohnhäusern, die vor 1984 gebaut wurden, könnten die Energieverluste um bis zu 90 Prozent gesenkt werden – durch moderne Fenster, Heizungen oder ein gedämmtes, neues Dach.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der Koramic Dachprodukte GmbH & Co. KG, Oldenburger Allee 26, 30659 Hannover, Telefon: 0511 – 610 70-0, Telefax: 0511 – 61 44 03 und im Internet unter [www.koramic.de](http://www.koramic.de).



Pressekontakt:  
Koramic Dachprodukte GmbH & Co. KG  
Oldenburger Allee 26  
D-30659 Hannover  
[www.koramic.de](http://www.koramic.de)

Ansprechpartner:  
Alexa Uplegger  
Telefon: +49 (0) 511 610 700  
Telefax: +49 (0) 511 61 44 03  
eMail: [alexu@koramic.de](mailto:alexu@koramic.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Die Dachexperten von Koramic empfehlen zur Frühjahrszeit einen gründlichen Dachcheck vom Profi. Dieser leistet auch eine fachmännische Beratung und sorgt für eine qualitativ hochwertige Ausführung aller Arbeiten.

Bild: tdx/Koramic Dachprodukte



BU: An einer neuen Dacheindeckung kommt man bei der Sanierung des Daches kaum vorbei – allein schon aus energetischen Gründen. Immerhin gehen 15 % aller Energieverluste aufs Konto eines schlecht gedämmten Dachs, der größten Außenfläche des Hauses.  
Bild: tdx/Koramic Dachprodukte



BU: Ein saniertes Dach wertet jedes Haus deutlich auf – nicht nur optisch, sondern auch in Sachen Energiekosten-Ersparnis. Ab 1. April 2009 gibt es für eine energetische Modernisierung sogar noch mehr Zuschüsse vom Staat: Der Förderhöchstbetrag wird entsprechend der neuen Richtlinien für Anträge auf KfW-Fördermittel von 50.000 auf 75.000 Euro steigen. Zudem wurde die Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen deutlich verbessert.  
Bild: tdx/Koramic Dachprodukte



## Klarheit bei komplizierten Mietklauseln

Müssen Mieter bei Ein- oder Auszug renovieren? Wann müssen Schönheitsreparaturen durchgeführt werden?

(tdx) Die Freude bei Unterzeichnung des Mietvertrages weicht oftmals dem Ärger mit dem Vermieter vor Einzug der neuen Wohnung oder spätestens beim Auszug. Häufigste Streitpunkte sind Renovierung der Wohnung und Schönheitsreparaturen. Ein Problem stellen die Klauseln im Mietvertrag dar, die den Mieter unangemessen benachteiligen. Doch Mieter müssen trotz Vertragsunterschrift nicht allen Einzelbestimmungen des Vertrages nachkommen: In den letzten Jahren wurden viele Mietvertragsklauseln vom Gesetzgeber als unrechtmäßig erklärt.

### Renovierungspflicht des Mieters

So ist beispielsweise die vorformulierte Klausel, wonach der Mieter beim Einzug renovieren muss, ungültig (OLG Hamburg, Az.: 4 U 201/90). Ein Mieter kann keinen Falls dazu verpflichtet werden, die Schäden seines Vormieters zu beheben, so die Meinung der Richter. Ebenso kann nicht verlangt werden, dass während der Mietzeit sowie bei Auszug renoviert werden muss. In vielen Mietverträgen findet man deshalb feste Fristen für Schönheitsreparaturen, zum Beispiel drei Jahre für Küche und Bad, fünf für Schlaf- und Wohnräume. In der Regel sind derartige starre Fristenpläne ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Zustand der Wohnung jedoch unwirksam. Die Richter sind der Ansicht, eine solche Klausel dürfe nur als Richtlinie formuliert werden, denn sonst würden Mietern auch Schönheitsreparaturen vorgeschrieben, obwohl gar kein Bedarf bestehe (Bundesgerichtshof, AZ: VIII ZR 361/03).

### Worauf Vermieter achten sollten

Vermieter müssen bei Verträgen besonders auf die Wortwahl achten. Eine Frist,

die „mindestens“ eingehalten werden soll ist unwirksam. Soll die Renovierung „im Allgemeinen“, „generell“ oder „grundsätzlich“ nach einer gewissen Frist stattfinden, ist die Klausel dagegen vor Gericht gültig. Stehen vertraglich vereinbarte und notwendige Renovierungsarbeiten an, so können diese vom Mieter selbst durchgeführt werden. Eine Klausel die dem Mieter vorschreibt, er müsse Schönheitsreparaturen auf seine Kosten durch einen Fachmann durchführen lassen, ist nicht wirksam (OLG Stuttgart, Az.: 8 REMier 2/92). Ebenfalls ist der Mieter bei Auszug nicht dazu verpflichtet sämtliche Tapeten von den Wänden zu entfernen (BGH, Az. VIII ZR 109/05).

### Keine Mieterhöhung wegen Schönheitsreparaturen

Immer öfter steigen die Kosten für Vermieter bei Schönheitsreparaturen, da viele Renovierungsklauseln vom Bundesgerichtshof für unwirksam erklärt werden. So versuchte ein Hausherr durch Erhöhung der Miete um rund 70 Cent pro Monat und Quadratmeter die Mehrkosten zu decken, weil die im Vertrag enthaltene Schönheitsreparaturklausel ungültig war. Die Richter durchkreuzten seinen Plan und entschieden, dass der Mieter den Mietzuschlag nicht bezahlen muss (BGH, Az.: VIII ZR 181/07).

### Vorschuss für Schönheitsreparaturen

Doch nicht alle Verfahren gehen zu Lasten des Vermieters aus: Ist der Mieter mit vertraglich wirksamen, festgelegten Schönheitsreparaturen im Verzug, können Vermieter diese selbst durchführen und dafür während des laufenden Mietverhältnisses vom Mieter einen Kostenvorschuss verlangen. In einem sehr eindeutigen Fall führte

ein Mieter in knapp 50 Jahren keine Schönheitsreparaturen durch, weil keine Fristen im Mietvertrag vereinbart worden waren. Die Vermieterin forderte ca. 13.000 Euro Vorschuss für die Durchführung der Arbeiten. Zu Recht, wie der Bundesgerichtshof befand (BGH, AZ: VIII ZR 192/04).

### Eigenständige Reparaturen

Besteht in einer Wohnung ein Mangel sollte der Mieter den Vermieter über die notwendigen Reparaturarbeiten informieren und falls er diesen nicht nachkommt mahnen. Beauftragt der Mieter jedoch vorschnell einen Handwerker zur Beseitigung des Schadens, so muss er unter Umständen die dafür entstandenen Kosten selbst tragen. Denn grundsätzlich hat der Vermieter das vorrangige Recht Schäden beseitigen zu lassen, ohne vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Nur wenn der Vermieter mit der Erledigung in Verzug gerät oder aber ein sofort zu hebender Notfallschaden auftritt, dürfen Mieter eigenständig handeln und das ausgegebene Geld zurückverlangen (BGH, Az.: VIII ZR 222/06).



BU: Malerarbeiten zählen zu den bekanntesten Schönheitsreparaturen.

Bild: tdx/prcompany



BU: Die Sockeldämmplatten Styrotherm von Beck + Heun sind eine individuell gestaltbare Lösung zur wirkungsvollen Dämmung von Sockelbereichen. Bild: tdx/Beck + Heun



BU: Beck + Heun bietet mit seinem variantenreichen Fassadenprofil-System zahlreiche Gestaltungsideen für moderne und historische Fassaden. Bild: tdx/Beck + Heun



### BECK + HEUN | MENGERSKIRCHEN

## Zierprofile für Sockel und Fassade

Mit Zier- und Dämmelementen kann man die Außenhülle seines Hauses einfach und unkompliziert modernisieren.

(tdx) Mit den Sockeldämmplatten Styrotherm und den Fassadenzierprofilen Styroline von Beck+Heun lässt sich die gesamte Außenhülle – vom Sockel bis zur Fassade – verschönern und dämmen. Die Platten werden bereits montagefertig geliefert, das garantiert eine einfache Anbringung. Für schon bestehende Wärmedämmverbundsysteme, bei denen der Sockelbereich ausgespart wurde, ist Styrotherm ideal, denn die Dämmplatten können einfach unter das System angebracht werden. So erreicht man eine Dämmung bis zum Kellerbereich und eine einheitliche Optik der Frontansicht. Wärmebrücken unter Treppen und Terrassen können so ebenfalls effektiv gedämmt werden.

Styroline Fassadenzierprofile eignen sich dagegen optimal für die stilvolle Restauration und den Erhalt alter Bausubstanz. Ob modern oder historisch – die Schmuckelemente aus Styropor und Styrodur ermöglichen eine Nachbildung vieler klassischer Fassaden. Bossenprofile und Faschen, passgenau gefräst, bilden dabei an Fenstern und Türen einen stilvollen Abschluss.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der Beck + Heun GmbH, Waldernbach, Steinstr. 4, 35794 Mengerskirchen. Telefon: (0 64 76) 91 32-0, Telefax: (0 64 76) 91 32-30, e-mail: info@beck-heun.de, im Internet unter www.beck-heun.de.

Pressekontakt:  
PR Company GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg

Ansprechpartner:  
Annette Rausch  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 90 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: info@eurotarget.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



## Schnell und schmutzfrei zum sanierten Bad mit Stil

Bei Bädern ändert sich der Zeitgeschmack häufig. Schon bald nach dem Bau des Eigenheims kann so bei den Bewohnern der Wunsch aufkommen, das Bad zu modernisieren. Dann sind oft Investitionen im fünfstelligen Euro-Bereich erforderlich.

(tdx) Industriell vorgefertigte Baukastensysteme, die Zeit und Kosten sparen, werden daher bei der Badrenovierung immer beliebter. Die Wüstenrot Bausparkasse AG, eine Tochter des Vorsorge-Spezialisten Wüstenrot & Württembergische, berichtet über den Einsatz solcher Sanitärbausteine und über aktuelle Gestaltungstrends für das Bad.

Auch wenn der Traum von der üppigen Badelandschaft zu Hause für viele aus Geld- oder Platzmangel unerfüllt bleiben wird, sind auch im Altbau oft großzügigere Badlösungen möglich, als die Bewohner zunächst gedacht haben mögen. Selbst in engen Bädern können mit Vorwandmodulen und standardisierten Komponenten individuelle Lösungen entstehen. Sie werden, raumhoch oder auf halber Höhe, vor die bisherige Wand gestellt. So reduzieren sie zwar etwas die bisherige Grundfläche, da sie aber viele Badutensilien und dazu Versorgungsleitungen für Wasser und Abwasser sowie Stromkabel aufnehmen, gleichen sie die leicht reduzierte Quadratmeterfläche mehr als aus.

Auch aktuelle Badezimmertrends kommen bei einer Renovierung alter Bäder zum Tragen, soweit es die Platzverhältnisse erlauben. Es ist nicht die ausgefeilte Sanitärtechnik allein, die den Baderaum von heute prägt. Nach den Vorstellungen der Sanitärindustrie soll der Aufenthalt im Bad ein angenehmes Erlebnis sein. Deswegen kommen neue und ungewohnte Stoffe zum Einsatz: Warme Materialien mit samtigen Oberflächen etwa, dick belegte Böden oder gepolsterte Podeste. Dazu kann dann auch eine weich ummantelte Badewanne gehören. Elastische Kunststoffe überall, die sowohl weich und nachgiebig,

als auch stabil und hygienisch sind. Die sanfte Optik geht bis zur Beleuchtung, die zur Lichtinszenierung wird.

Wenn es der Grundriss zulässt, kann sich auch ein altes Bad zu einer Wellnessoase wandeln. Ausstattungselemente wie Regendusche oder Sprudelwanne, aber auch Möbel und eine insgesamt angenehme Optik tragen dazu bei. Es gibt viele Formen, Wasser besser fühlbar zu machen, zum Beispiel durch Schwallarmaturen und Tellerkopfbrausen oder Seitendüsen.

Auf der anderen Seite gibt es auch weiterhin betont zeitlose, schlichte und funktionelle Gestaltungskonzepte. Das ist auch notwendig in einer Zeit, in der die Menschen immer älter werden und die Zahl körperlich behinderter Badbenutzer steigt. Wer ein Handicap hat, schätzt ein selbstbestimmtes Leben besonders. Eine neue Generation barrierefreier Bäder hilft dabei, denn sie sind komfortabel, vielseitig und trotzdem schick. Hilfsmittel lassen sich dort unauffällig verstecken und werden erst richtig sichtbar, wenn sie benutzt werden sollen. Beispiele dafür sind klappbare Sitzflächen in den Duschen oder Badezimmerschränke, deren Spiegel sich nach vorne neigen lassen, um Rollstuhlfahrern bessere Sicht zu gewähren. Sie helfen auch kleinen Leuten im Badezimmer.

Tipps von Wüstenrot

Speziell gefertigte Wandecken und Profile sehen nicht nur gut aus, sondern bewahren auch vor jenen kleinen, aber unansehnlichen Macken, die Fliesenkanten sonst schon nach kurzer Zeit aufweisen können. Diagonal verlegte Bodenfliesen weiten das Badezimmer. Waagrecht zur Wand laufende Fliesenstreifen lassen

schmale Wände breiter wirken. Senkrechte Betonungen gleichen lange Wände optisch aus. Gezielte Beleuchtung in allen Funktionsbereichen erleichtert die Badbenutzung. Verdeckt angebrachte Lichtröhren erzeugen indirektes, stimmungsvolles Licht. Im Deckenbereich weitet indirekte Beleuchtung den Raum nach oben. Tageslichteinfall lässt sich durch Spiegel verstärken. Echtglas macht das Bad transparent. Bei bodengleichen Duschen ist darauf zu achten, dass der Fliesenbelag im Duschenbereich ein leichtes Gefälle aufweist, damit das Wasser leichter abfließt. Damit in diesem Bereich keine Feuchtigkeit in die Unterkonstruktion eindringen kann, ist außerdem eine Verbundabdichtung erforderlich.



BU: Wenn ein Altbau ein Vierteljahrhundert und mehr hinter sich hat, sind die Unterschiede zu einem modernen Bad deutlich. Die heutige Sanitäreinrichtung hat zum Beispiel viel weichere Oberflächen, die sich angenehmer anfühlen. Bild: tdx/Wüstenrot Bausparkasse AG

Pressekontakt:  
Wüstenrot & Württembergische AG  
Gutenbergstr. 30  
70176 Stuttgart  
www.ww-ag.com

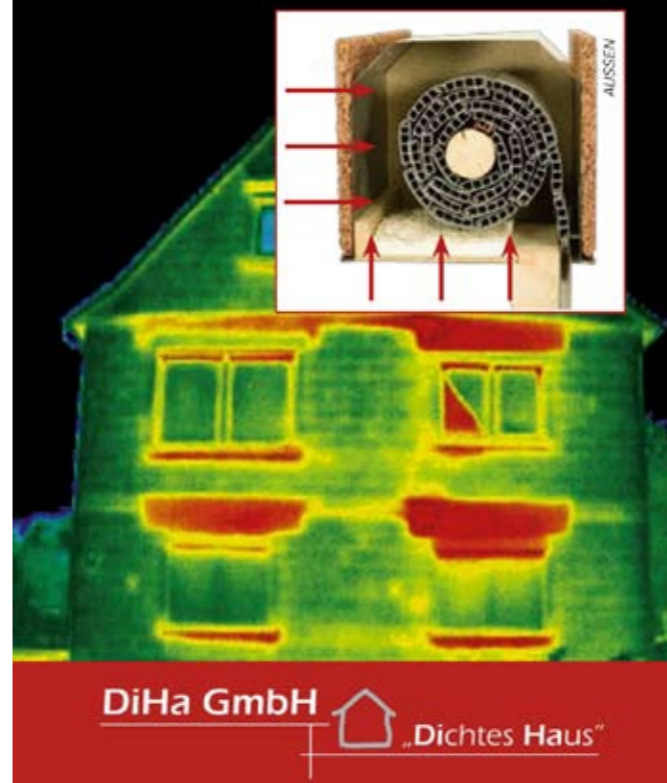
Ansprechpartner:  
Dr. Rainer Christian Rudolf  
Telefon: +49 (0) 711 662-4033  
Telefax: +49 (0) 711 662-1334  
eMail: rainer.rudolf@ww-ag.com

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

## (Energie)-Sparbuch

für Hauseigentümer und Mieter



BU: Der kostenlose Ratgeber erklärt, wie man mit kleinem Aufwand Zugluft rund ums Fenster vermindern, den Wärmeschutz verbessern sowie Straßenlärm aussperren kann. Bild: tdx/DiHa

DICHTES HAUS DIHA | LANDENSBERG

## Kostenloses Energie-Sparbuch

Neuer Ratgeber erklärt, wie man mit kleinem Aufwand Zugluft rund ums Fenster vermindern, den Wärmeschutz verbessern sowie Straßenlärm aussperren kann.

(tdx) Fenster- und Rollladensysteme sind die Problemzonen nahezu jedes Altbaus. Doch selbst wer seine alten Fenster gegen neue, hochwärmedämmende Elemente ausgetauscht hat, klagt oft noch über Zugluft, eindringende Kälte und laute Geräusche von draußen. Wie ist das möglich? Auf den ersten Blick fällt kaum auf, dass die Gurtführung und der Rollladenkasten zumeist große Lücken haben. Dadurch zieht schleichend Wärme aus dem Raum und Geräusche von draußen dringen ein. An diesen Stellen ist eine Sanierung daher besonders wichtig.

Wie einfach und preiswert es ist, diese Lücken zu schließen, erklärt das neue, 20-seitige Energie-Sparbuch der Initiative Dichtes Haus (DiHa). Experten erklären da-

rin die Schwachstellen rund ums Fenster und zeigen konkrete Sanierungslösungen auf. Dies reicht von der fugelosen Dämmung von Rollladenkasten und Revisionsdeckel bis hin zur Gurtführung. Zudem werden geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Schallschutzes und des Insektenschutzes vorgestellt.

Das Energie-Sparbuch ist kostenlos erhältlich bei der DiHa GmbH – Dichtes Haus, Bachbergstraße 4b, 89361 Landensberg, Tel.: 08222 - 41 39 11, Fax: 08222 - 41 39 12, e-mail: [service@diha.de](mailto:service@diha.de) oder im Internet unter [www.diha.de](http://www.diha.de).

Pressekontakt:  
PR Company GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg

Ansprechpartner:  
Gerd Schaller  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 90 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [info@eurotarget.de](mailto:info@eurotarget.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Sonnenschutzprodukte wie Rollos, Jalousien oder Plissees reduzieren im Sommer die Hitzeinstrahlung – und halten im Winter die Wärme im Raum und unerwünschte Blicke bei maximalem Licht draußen.  
Bild: tdx/Teba



TEBA | DUISBURG

## Cleverer Sonnenschutz

Ob Rollos, Jalousien oder Plissees – textiler Sonnenschutz am Fenster verschönert nicht nur den Wohnraum, sondern reduziert auch den Energieverbrauch.

(tdx) Sommer, Sonne, Sonnenschutz – zeitgemäße Fensterdeko setzt nicht nur gestalterische Akzente, sondern sorgt ganzjährig für angenehme Temperaturen im Raum. „Mit dem richtigen Sonnenschutz kann sogar Energie gespart werden“, sagt Astrid Unger, Einrichtungsexpertin von Teba. Wie eine Studie erst kürzlich ergab, ließe sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß aller Gebäude durch den Einsatz von Sonnenschutz um etwa 111 Mio. Tonnen reduzieren. Damit liegt das Einsparpotenzial an Energie bei geschätzten 25 Prozent. Sonnenschutzprodukte wie Rollos, Jalousien oder Plissees reduzieren im Sommer die Hitzeinstrahlung – und halten im Winter die Wärme im Raum. Zusätzliche Maßnahmen wie Ventilatoren oder Klimageräte verstärken diese Effekte zusätzlich.

Energiesparen schön gemacht!

Textiler Sonnenschutz für das Fenster lässt sich vergleichsweise einfach installieren und trägt maßgeblich zur Verschönerung der Wohnräume bei. „Ob Flächenvorhang, Faltstore, Rollo, Jalousie, Lamellen, Gardine oder klassischer Vorhang – die Auswahl an Fensterdeko ist nicht nur im Bereich Farbe und Material, sondern auch in ihren Varianten zahlreich“, führt Astrid Unger

weiter aus. Ein besonderer Faltstore-Stoff macht das Energiesparen in den eigenen vier Wänden jetzt noch einfacher: „Duette® Fixé“.

Der doppelagige „Duette® Fixé“-Stoff, die elegante Variante eines herkömmlichen Faltstores, verfügt über Luftkammern, die für einen wohltuenden Temperaturengleich sorgen. Die Waben des Stoffes fungieren dabei als Luftkammern, die Wärme speichern. Gerade in der Nähe der Fensterscheiben verschwindet das Kältegefühl so nahezu vollkommen. Die einzigartige Wabenstruktur der Faltstores erzeugt zudem ein elegantes, gleichmäßiges Fensterbild, da die symmetrischen Waben-Zugschnüre und Spanndrähte innerhalb – und dadurch verdeckt – verlaufen. Dies vermeidet speziell bei Verdunklungsstoffen die oft unerwünschten Lichtschlitze.

Sonnenschutz für Fenstersonderformen

Faltstores sind oft die Lösung für schwierige Fenster, weil man sie für fast jede Form anfertigen kann. Maßgefertigt, in Führungsschienen gehalten und mit Schnürzügen verspannt kann man sie – je nach Lichteinfall – sowohl nach oben als auch nach unten öffnen. So eignen sie sich per-

pekt zur Beschattung von schwierigen Fensterformen wie Rundbogen-, Trapez- und Dreiecksfenstern. Faltstores gibt es in den unterschiedlichsten Stoffqualitäten – von hochtransparent über lichtdurchlässig bis hin zu verdunkelnd. Eine große Bandbreite, die eine gezielte Gestaltung der Lichtverhältnisse ermöglicht.

Weitere Informationen: Teba GmbH & Co. KG, Eisenbahnstraße 70, 47198 Duisburg, Telefon 0 20 66 / 20 05-0, Telefax 0 20 66 / 20 05-4 51, E-Mail: info@teba.de, Internet: www.teba.de.



Pressekontakt:  
Teba GmbH & Co. KG  
Eisenbahnstraße 70  
47198 Duisburg  
www.teba.de



Ansprechpartner:  
Astrid Unger  
Telefon: +49 (0) 20 66 / 20 05-387  
Telefax: +49 (0) 20 66 / 20 05-6387  
eMail: astrid.unger@teba.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Der doppelagige Duette® Fixé-Stoff, eine Variante des herkömmlichen Faltstores, ist auch in unterschiedlichen Sonderformen für Fensterschrägen und Wintergärten erhältlich.

Bilder: tdx/Teba



BU: Dekorative Faltstores helfen beim Energiesparen. Ob Rollos, Jalousien oder Plissees – textiler Sonnenschutz am Fenster verschönert nicht nur den Wohnraum, sondern reduziert auch den Energieverbrauch.

Bild: tdx/Teba





BU: Bringt den Trainingsplatz nach Hause: Ein Zimmer im Fußball-Look.

Bild (linke Seite oben): tdx/Team 7

BU: Mit der Piratenkogge wird das Kinderzimmer zum Ozean der Fantasie.

Bild (rechte Seite oben): tdx/ Haba

BU: Lässt Mädchen-Heerzen höher schlagen: Ein Zimmer im Barbie-Stil.

Bild (rechte Seite unten): tdx/ Wellemöbel

## REPORTAGE

# Toben, tollen, turnen – Fantasie im Kinderzimmer

Wer sein Kind nicht mehr den ganzen Tag vor dem Fernseher sehen möchte, kann mit tollen bunten Kinderzimmern gegensteuern.

(tdx) Ob Fußballstar, Modedesignerin, Cowboy, Pirat oder Prinzessin: Kinder wollen ihre Träume leben. Die passende Kinderzimmer-Einrichtung sorgt dabei für noch mehr Spaß und Fantasie: bunt, fröhlich und liebevoll gestaltet wird so auch der letzte Bewegungsmuffel zum ausgelassenen Spielen animiert.

### Leinen los im Kinderzimmer

Spätestens seit „Fluch der Karibik“ ist der Beruf des Piraten wieder der Traum vieler Kinder. Mit einer Piratenkogge wird das Kinderzimmer zum Ozean der Fantasie. Kleine Piraten gehen an Bord auf große Fahrt: sie erleben Abenteuer, gehen auf Schatzsuche, befreien Prinzessinnen und führen Holzschwertkämpfe gegen den Feind. Das Bett wird zur Piratenkogge mit Bullauge, die über die Kletterwand geentert werden kann, während die Mannschaft

sich in das Beiboot rettet und in die Weiten des Meeres hinaussegelt. Hier können Kinder den ganzen Tag spielen, toben und klettern. Am Abend heißt es dann: Koje entern und von fremden Welten träumen!

### Leben wie in Barbies Welt

Das Zimmer durch eine Rosa Brille sehen: Eine Wohngemeinschaft mit Barbie ist der Traum vieler Mädchen. Mit der richtigen Wandfarbe, verschnörkelten Wand- und Möbeltattoos wird eine zauberhafte Kinderwelt kreiert, die Mädchenherzen höher schlagen lässt. Ein extra Fach im Kleiderschrank für die Barbie-Kleider und Schubladen für das Spielzubehör sorgen für Ordnung, während vor dem rosa lackierten Spiegel schon mal das Schminken geübt werden kann. Abends werden dann die Vorhänge des Himmelbetts zugezogen und mit der besten Freundin bis spät in die

Nacht hinein geredet.

### Heimvorteil für Fußballfans

Der große Traum vom Weltfußballer verlangt viel Disziplin und Training. Ein Kinder- und Jugendzimmer im Fußball-Look motiviert und bringt den Trainingsplatz nach Hause. Aufwärmen und dehnen an der Sprossenwand, dann kann das Spiel beginnen: Laminat in Gras-Optik mit aufgezeichneten weißen Linien verwandelt den Boden in ein Fußballfeld und der Platz unter dem Hochbett wird zum Tor umfunktioniert. In der Halbzeitpause lädt ein Sitzsack in Fußball-Optik zum Verweilen ein, während das Hochbett zur Regeneration genutzt wird und mit seinem Zelthimmel aus schwarz-weißen Sechsecken den idealen Rahmen für den Traum vom Sieg bietet.





ARTE ESPINA | VENLO

## Das Comeback des Teppichs

Ständig wird auf ihm herum getreten, dabei will er doch nur eines: schön aussehen und bequem sein. Höchste Zeit, dass der Otto-Normal-Teppich etwas für sein Image tut und aus dem Schatten seines großen, berühmten Bruders, dem „Roten Teppich“ tritt.

(tdx) Wird eine Wohnung neu eingerichtet wird dabei ein neuer Teppich meist nicht bedacht. Kein Wunder, kuckt man sich in deutschen Möbelhäusern um. Während Regale, Tische, Sofas und Co. liebevoll zu Ausstellungswohnräumen zusammengesetzt werden, werden Teppiche übereinander gestapelt auf eine ansonsten leere Fläche geworfen. Sicher, die immer gleichen orientalischen Muster, Unis und altmodischen Farben kennt sowieso jeder, wozu sich also die Mühe machen? Aber die neue Generation an Teppichen ist alles andere als der ewig gleiche Trott aus Rechtecken in ausgebleichten Farbtönen und der immer gleichen Struktur.

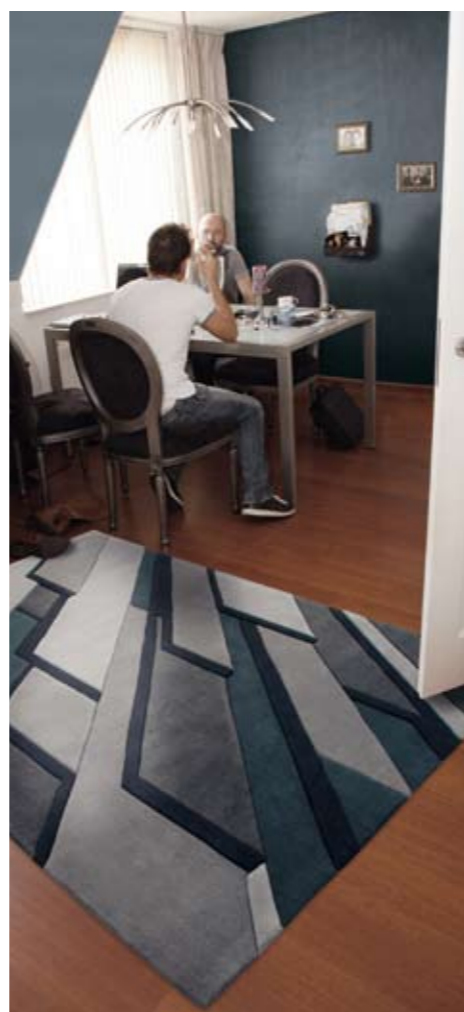
„Raus aus dem Grau“ ist das Motto der Hersteller und so wird getüftelt und designed, Garne werden kombiniert, 3-D Optiken geschaffen und die Natur imitiert, bis wirklich für prinzipiell jeden ein passendes Teppichmodell verfügbar ist. Denn Teppiche sind nicht mehr nur dazu da, den Parkettboden zu schonen oder die Füße warm zu halten – Teppiche sind wahre Designobjekte, die Akzente setzen und einem Raum das besondere Etwas verleihen können.

Gerade in modernen Wohnsituationen in denen Küche, Essbereich und Wohnzimmer einen großen Raum bilden, können Teppiche weiche Übergänge schaffen oder auch die Bereiche voneinander abgrenzen.

Einem Wohnraum der mit der Grund- und Trendfarbe Weiß eingerichtet wurde, nimmt ein dunkler Hochflor-Teppich die Strenge und lässt ihn gemütlicher wirken. Andersherum lockert ein heller Teppich zwischen dunklen Nussbaum-Möbeln das Ambiente auf. Für „Farbtupfer“ im wahrsten Sinne des Wortes, sorgen Teppiche, die mit hochflorigen Kuschel-Spots in leuchtenden Farben versehen sind, wie beispielsweise „Spotlight“ von Arte Espina.

Während organische Formen, warme Farbtöne und blumige Muster eher Frauen ansprechen, wurde auch an die immer designorientierte Klientel der Männer gedacht: graphische Muster, geometrische Linien, eckige Formen und tendenziell kühlere Farben, wie blau, grau und schwarz akzentuieren das Büro des Hausherrn. Kinder dagegen können Ihren Teppich gleich als Spielplatz nutzen. Der Inselteppich von Arte Espina bietet zum Beispiel einen Ansatz für zahlreiche Spielsituationen: so kann die Insel mit einem Boot umschippert oder der verborgene Schatz gehoben werden – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Weitere Informationen bei Arte Espina, Olivier van Noortweg 6, NL-5928 LX Venlo, Telefon: 0031 77 323 9000, Telefax: 0031 77 323 9009, E-Mail: info@arteespina.nl, Internet: www.arteespina.com.



BU: Graphische Muster, geometrische Linien, eckige Formen und tendenziell kühlere Farben sind groß im Kommen.  
Bild: tdx/Arte Espina

**ARTE ESPINA**

Pressekontakt:  
Arte Espina  
Olivier van Noortweg 6  
NL-5928 LX Venlo  
www.arteespina.com

Ansprechpartner:  
Sabine Börger  
Telefon: +31 (0) 77 323 9000  
Telefax: +31 (0) 77 323 9009  
eMail: sabine@arteespina.nl

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Für „Farbtupfer“ im wahrsten Sinne des Wortes, sorgen Teppiche, die mit hochflorigen Kuschel-Spots in leuchtenden Farben versehen sind, wie beispielsweise „Spotlight“ von Arte Espina.  
Bild: tdx/Arte Espina



BU: Der Inselteppich von Arte Espina bietet Kindern zahlreiche Spielsituationen: so kann die Insel mit einem Boot umschippert oder der verborgene Schatz gehoben werden – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.  
Bild: tdx/Arte Espina



BU: Teppiche sind heute wahre Designobjekte, die Akzente setzen und einem Raum das besondere Etwas verleihen können.  
Bild: tdx/Arte Espina



## Premium-Kollektion La Belle

Große Tradition in zeitgemäßer Interpretation – Die romantische Avantgarde des Baddesigns

(tdx) Die Romantik – Kunstepoche der großen Gefühle, voll flammender Leidenschaft und geprägt von einer neuen Individualität, die der Seele Raum gibt, das Märchenhafte, Magische, zuweilen auch Übernatürliche zu erspüren und intensiv zu erleben. Die Natur mit ihren dunkeln Wäldern, aber auch geheimnisvolle Schlösser oder Burgruinen beflügeln die Fantasie und wecken die Sehnsucht nach einer verlorenen Welt – ein Verlangen, das gerade heute, in einer Zeit der Unruhe und Unsicherheit, auch viele Menschen wieder empfinden.

Inspiziert von diesem Szenario hat Villeroy & Boch die neue Premium-Kollektion La Belle entwickelt und damit die romantische Avantgarde des Baddesigns geschaffen. Mit einer über 260jährigen Familientradition ist Villeroy & Boch nicht nur fest in der europäischen Kulturgeschichte verwurzelt, sondern hat diese immer wieder entscheidend geprägt – mit innovativen und hochwertigen Produkten, die das tägliche Leben kultiviert haben. In diesem Sinne entspringt La Belle den Wurzeln von Villeroy & Boch und unterstreicht gleichzeitig die Authentizität der führenden europäischen Premium-Marke rund um Tisch, Küche und Bad. Und mehr noch: La Belle erfüllt die Sehnsucht nach großen Werten, nach Sinnlichkeit und Unendlichkeit und ist zugleich Ausdruck von Prestige und einem stilischeren, exklusiven Geschmack.

Die neue Eleganz der Romantik

Mit La Belle positioniert Villeroy & Boch ein Premium-Produkt im starken Trend zur modernen Interpretation von Klassikern aus früheren Epochen. Die Formensprache der Kollektion greift Stil-Elemente der Roman-

tik, etwa geschwungene Ornamente und Blütenranken, auf und interpretiert diese zeitgemäß. Dadurch entsteht ein Design, das sinnlich und verspielt und zugleich klar und modern ist. La Belle ist eine fantasievolle Kollektion, die den Spannungsbogen zwischen Romantik und Moderne in außergewöhnlichen Badinszenierungen betont. Um eine harmonische, durchgängige Stilistik in der Badeinrichtung zu ermöglichen, ist La Belle als komplette Badkollektion aus Waschtischvariationen, WC und Bidet, dazu passenden Badewannen, Badmöbeln und Armaturen angelegt. Die Möbel und Armaturen sind undekoriert und teilweise mit Dekor erhältlich. Dadurch eröffnen sich Waschplatz-Interpretationen von klassisch-romantisch bis zeitgemäß-romantisch – je nach Kombination der Elemente mit oder ohne Dekor.

Keramik und Wannen aus Quaryl

Alle Sanitärelemente von La Belle sind sehr filigran und zart gehalten und muten dadurch leicht und feminin an. Das Waschtisch-Design ist außergewöhnlich geradlinig und flach: Sanfte Stufen verleihen der Keramik eine subtile Modernität, die durch das formschön integrierte keramische Ablaufventil dezent unterstrichen wird. Der Aufsatzwaschtisch überrascht: Als Arabesque bricht er die Geradlinigkeit der Kollektion auf, fügt sich schwungvoll auf den Unterschrank und bietet gleichzeitig eine ganz neue, unbekannte Optik am Waschplatz – verspielt und dennoch klar. Zur Wahl stehen Waschtische in den Größen 100, 70 und 50 cm sowie der 85 cm große Aufsatzwaschtisch. WC und Bidet, beide wandhängend, zeigen ebenfalls die Formensprache mit sanftem Schwung. Alle Keramikelemente von La Belle sind standardmäßig mit der pflegefreundlichen

Oberfläche CeramicPlus ausgestattet. Das WC wird außerdem mit dem innovativen und unsichtbaren Befestigungssystem SupraFix geliefert, das die Montage von wandhängenden WCs wesentlich erleichtert.

Zur Kollektion La Belle gehört auch eine Duo-Badewanne, die perfekt auf die Außenkonturen der Möbel abgestimmt ist, durch ihre klare Linienführung besticht und höchsten Badegenuss garantiert. Sie wird aus dem exklusiven Material Quaryl gefertigt und ist als freistehende Variante mit einer passenden Schürze aus Quaryl und als Einbauversion erhältlich. Die Einbauwanne kann optional mit den Whirlpoolsystemen von Villeroy & Boch ausgestattet werden.

Premium-Möbelprogramm Dekor La Rose

Das handlackierte Premium-Möbelprogramm wird in zwei hochwertigen Farben angeboten: Glanzlack weiß und Glanzlack framboise. Der warme Himbeer-Ton bringt eine ungewöhnliche Farbe in die Badgestaltung ein und betont den exklusiven Charakter der Gesamtinszenierung. Der schlanke Waschtischunterschrank auf Beinen, der an einen eleganten Tisch erinnert, verstärkt die feminine Anmutung des Waschplatzes, während die schlanken Unterschrankvariationen mit Auszügen die moderne Seite der Kollektion hervorheben. Dazu passend gibt es einen Hochschrank, ein Sideboard, einen Schminktisch mit Lampe und Schublade sowie einen Hocker und drei verschiedene Spiegel. Hochschrank, Hocker und Spiegel werden optional mit dem Dekor La Rose angeboten, der als feine Blumenranke angelegt ist. Außergewöhnlich ist das Schrank- und Schubladen-Innenleben: Samtbeflockte Schubladenböden und dekorierte Glas-



BU: Premium-Kollektion La Belle: Die romantische Avantgarde des Baddesigns

Bilder: tdx/Villeroy & Boch

flachböden verleihen den Möbeln eine besondere Wertigkeit. Besonders praktisch sind die flexiblen Schubladeneinteilungen und Accessoires-Boxen.

Armaturen und Accessoires LaFleur

Perfekt abgestimmt auf La Belle wurde das neue, umfangreiche Armaturen- und Accessoires-Sortiment LaFleur mit vielfältigen Produktvarianten entwickelt, darunter ein schwenkbarer Waschtisch-Auslauf und eine Wannenfüllbatterie mit Standrohren für die freistehende Badewanne. Erhältlich ist LaFleur in den beiden hochwertigen Oberflächen Chrom und Champagne – einem warmen, hellen Gold-Ton, der dem Waschplatz eine besonders feine und sanfte Anmutung verleiht. Dazu sind einige ausgewählte Armaturen, beispielsweise die Waschtisch-Dreilochbatterie, das Standventil, die Waschtisch-Wandbatterie, sowie verschiedene Accessoires mit Dekor erhältlich. Der Dekor zeigt ein dezentes Blumenmotiv, das sich harmonisch-zurückhaltend in die Badinszenie-

rung einfügt. Der Artikelumfang von La Fleur umfasst insgesamt fünf verschiedene Armaturen für den Waschtisch, teilweise mit Dekor, dazu eine große Auswahl an Armaturen, Brausen und Ventilen für Badewanne und Dusche, eine Bidet-Armatur sowie diverse Accessoires von Handtuch- und Papierrollenhaltern über Glashalter mit passenden Gläsern bis hin zu Seifenschale und Lotionspender.

Villeroy & Boch unterstreicht mit La Belle die zentrale Markenaussage eindringlich: „Mit Villeroy & Boch-Produkten verleihe ich meiner Lebensart Ausdruck und schaffe ein persönliches Zuhause für mich, meine Familie und Freunde.“ Denn die Premium-Design-Kollektion La Belle, die mit vielen ausgefeilten Details versehen und komplett in Europa gefertigt wird, ist ein vollständiges Badezimmerkonzept, bei dem alle Elemente perfekt aufeinander abgestimmt sind. Designanleihen einer großen Epoche wurden gelungen auf die Moderne übertragen, so dass La Belle in eine romantische Märchenwelt entführt,

für wohlthuende Entschleunigung sorgt und dabei allen Komfort einer modernen Badeinrichtung bietet. Menschen, die sich durch Trends wie „Die Suche nach alten Werten und Tradition“ und „Die Sehnsucht nach Ruhe“ inspirieren lassen, die Wert auf Design und Qualität legen und die Genuss, Luxus und Exklusivität in ihren Einrichtungen selbstbewusst in Szene setzen, werden von La Belle begeistert sein. Denn La Belle ist zeitlos, fantasievoll und einzigartig im Markt.

Pressekontakt:  
Villeroy & Boch  
Saaruferstraße  
66693 Mettlach  
www.villeroy-boch.com



Ansprechpartner:  
Simone Kempf  
Tel.: + 49 (0) 68 64 - 81 21 10  
Fax: + 49 (0) 68 64 - 81 26 92  
eMail: kempf.simone@villeroy-boch.com

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

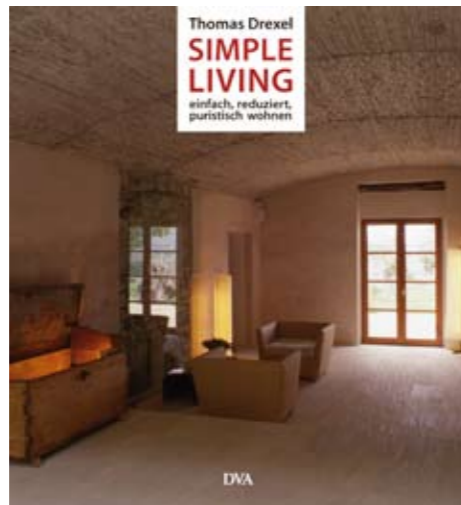
Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



## SIMPLE LIVING

**Einfach, reduziert und puristisch wohnen**

(tdx) Weniger ist mehr! Dem berühmten Leitspruch, der Mies van der Rohe zugeschrieben wird, folgen die in diesem Buch vorgestellten Projekte. Je wertiger (und nicht wertvoller) die verwendeten Elemente in einem Raum sind und je besser sie zusammenwirken, desto überzeugender ist das Ergebnis. Dieses Buch zeigt anhand allgemeiner Anleitungen und zahlreicher konkreter Beispiele, dass einfache Gegenstände mit Charakter und deren bedachte Kombination eine weit angenehmere Atmosphäre erzeugen als manch überladenes Interieur. Der Trend geht zu Kreativität, Vintage-Elementen und einfachem Charme anstelle von teurem Chic. Die



BU: Simple Living von Thomas Drexel. Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, ca. 144 Seiten, 23,0 x 25,0 cm mit ca. 180 Farbabbildungen und ca. 50 Grundrissen, ISBN: 978-3-421-03595-0, 39,95 Euro, Verlag: DVA Architektur  
Bild: tdx/DVA Architektur

## WOHNDESIGN DEUTSCHLAND

**Die Klassiker**

(tdx) Stahlrohrsessel, Glaslampen, Bauhaus-Tapeten: Neben den berühmten Klassikern der Weimarer Designschule, die weltweit bis heute den Wohnstil bestimmen, hat Deutschland auch andere wegweisende Wohnkonzepte hervorgebracht: von den Bugholzstühlen eines Michael Thonet im 19. Jahrhundert über frühe Systemschränke bis hin zu den aktuellen Entwürfen junger Designer, die gerade jetzt unseren Einrichtungsstil neu erfinden.

Der vorliegende Band gibt erstmals einen umfassenden Überblick über diese konstante Kreativität in Deutschland. Von

Möbeln über Leuchten, Tapeten und Teppichen bis hin zu Klavieren, Kaminen, Türklinken und Porzellan werden mehr als 150 deutsche Wohnklassiker in ausführlichen Produktporträts beschrieben. Das macht dieses Buch nicht nur zum einmaligen Nachschlagewerk, sondern auch zur Inspirationsquelle für moderne Einrichtungs-ideen.

BU: German Design for Modern Living von Bernd Polster (Hg.), 572 Seiten mit 1000 Abbildungen, H22,5 x B20,0 Paperback, 29,90 Euro, ISBN 978-3-8321-7776-8 Verlag: Dumont  
Bild: tdx/Dumont

## WOHNEN IM SKANDINAVISCHEN STIL

**Lichtdurchflutet**

(tdx) Die Skandinavier haben einen einzigartigen Wohnstil entwickelt. Mit sanften Farben, feinen Texturen und schönen Accessoires nutzen und verstärken sie das Licht am Tag und am Abend auf wunderbare Weise. Mit seinen vielen schönen Fotos bietet dieses Buch eine Fülle von Inspirationen zur authentischen Umsetzung eines Wohnstils, den wir besonders lieben.



BU: Lichtdurchflutet – Wohnen im skandinavischen Stil von Gail Abbott. 160 Seiten, 300 Farbphotos, 25,5 x 21,5cm, Hardcover mit Schutzumschlag, ISBN: 978-3-512-03323-0, 22 Euro. Verlag: Busse + Seewald.  
Bild: tdx/Busse + Seewald



## DOMICIL | NEUBRIACH

**Natur ist Trumpf**

Natürliche Farben und Materialien haben Saison.

(tdx) Qualität und Nachhaltigkeit spielen in der Werteskala der Verbraucher eine zunehmend wichtige Rolle. Damit einher geht in der Einrichtung der Trend zu natürlichen Materialien und Farben. Sind hochglänzende Lackflächen zum Beispiel ein Ausdruck technischen Know-hows, so empfinden wir Naturholz als Gegenpol zu der High-Tech-Welt, die uns umgibt. Und mit sanften Naturfarben in der ganzen Skala von Sand über Kiesel, Ocker, Cotto bis zum dunklen Braun, kombiniert mit Grüntönen, holen wir uns ein Stück Garten, Wald und Wiese, ein Stück Natur, in die eigenen vier Wände.

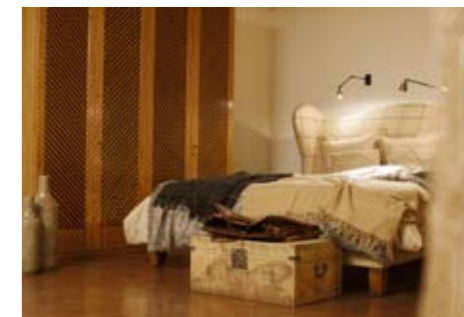
Ein Beispiel für diesen Trend ist die wachsende Beliebtheit von großen, soliden Holztischen. Ob Eiche oder Nussbaum, stabil und „geerdet“ muss er sein, der Tisch für die ganze Familie. Er steht vorzugsweise in der Küche, wenn der Platz reicht. Und er wird kombiniert mit den typischen einfachen Landhausstühlen mit Binsensitz, wie es sie im Landhausstil aller Länder von Schweden bis Italien gibt, mit Polsterbänken oder einem schönen Sofa, das aussieht wie ein doppelter Großvater-Ohrensessel. Das entspricht dem wachsenden Bedürfnis nach Geselligkeit, nach dem Zusammenrücken mit Familie und Freunden.

Leinen und Baumwolle oder ein schönes Naturleder – bei den Polstermöbeln stehen ebenfalls Naturmaterialien ganz oben auf der Beliebtheitsskala. Sie atmen, sind hautfreundlich und vertragen, anders als Kunstmaterial, auch die eine oder andere

Gebrauchsspur – Natur ist nicht perfekt im Sinne glatter, ebenmäßiger Oberflächen. Besonders wichtig sind die Naturmaterialien im Schlafzimmer; in reiner Baumwolle oder Seide schläft sich's gut. Sanfte Naturfarben und ruhige Muster sorgen zugleich für eine entspannende und wohltuende Atmosphäre, die den müden Geist zur Ruhe kommen lässt.

Auch bei den Accessoires finden Freunde von natürlichen Materialien eine Menge Auswahl. Geflochtene Körbe sind nicht nur ein luftiger Aufbewahrungsort für das Bettzeug vom Gästebett oder für Wäsche, sie ersetzen auch sehr dekorativ den Nachttisch oder einen Beistelltisch. Ein Leuchter mit von Hand gearbeiteten Metallblättern und Ranken, bestückt mit Wachskerzen und mit elektrischen Kerzen, zieht bewundernde Blicke auf sich und beweist gleichzeitig die Anerkennung alter Handwerkskunst.

Grün, so schien es auf der diesjährigen Möbelmesse, ist die Farbe der Saison. Für Naturfreunde ist sie das schon lange. Vom frischen Lindgrün der jungen Blätter im Frühling bis zum satten Wiesengrün des Sommers holt sie den Garten optisch bis ins Wohnzimmer – und in der Stadtwohnung ohne Garten den Baum vor dem Haus. Zu den Naturholztönen ist Grün die ideale Ergänzung. Ein zarter lindgrüner Voile vor dem Fenster lässt viel Helligkeit durch und taucht den Raum in ein sanftes Licht. Genießen wir dieses Stück Natur in unserer Einrichtung.



BU: Natur ist Trumpf – natürliche Farben und Materialien haben Saison.

Bilder: tdx/Domicil

Pressekontakt:  
Domicil Pressedienst  
Untere Bergstraße 5  
D 88255 Neubriach  
www.domicil.de

Ansprechpartner:  
Barbara Toillié  
Public Relations  
Tel: +49 (0) 751 48832  
Fax: +49 (0) 751 44621  
eMail: presse@domicil.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.





BU: Das männliche Bewusstsein für eine schicke Inneneinrichtung ist gestiegen.



Bild: tdx/Machalke Ledersessel gelten als Statussymbole für Männer. Bild: tdx/Hans Kaufeld



Die Küche verbindet die Faszination der Männer für Technik mit beeindruckendem Design.

Bild: tdx/Musterring

REPORTAGE

## Wohnen wird männlich

Längst achtet der Mann von heute auf sein äußeres Erscheinungsbild. Auch in den eigenen vier Wänden legt er immer mehr Wert auf Design und Stil. Die Tage typischer chaotischer Junggesellen-Buden scheinen gezählt zu sein.

(tdx) Das alte Klischee, dass Männer in unordentlichen Buden hausen und sich kaum Gedanken darüber machen wie sie wohnen und wie ihr zuhause eingerichtet ist, gilt schon lange nicht mehr. Immer mehr Männer interessieren sich heutzutage zunehmend für Mode, Design bzw. generell schöne Gegenstände, warum also nicht auch für Möbel? Guter Geschmack ist sicher keine Frage des Geschlechts.

### Funktionalität und Design

Der Mann hat ein neues Bewusstsein für seine eigene Wohnung entwickelt. Dem entsprechend ist auch sein Interesse für eine schicke Inneneinrichtung gestiegen – die beeindruckt nämlich nicht nur die Frauen, sondern auch die Fußballkumpels. So lassen sich immer öfter überdimensionale Flachbildfernseher finden, die Funktionalität und Design perfekt miteinander vereinen, denn neben der Optik zählen in erster Linie die funktionellen und praktischen Aspekte beim Thema Wohnen. Die

Sprecherin des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie Ursula Geismann freut sich, dass mittlerweile immer mehr Männer Möbel einkaufen. Zum einen liegt dies an der steigenden Anzahl von Single-Haushalten, zum anderen aber auch an dem Wandel im Rollenverständnis: Der Mann von heute hat Interesse an einem schönen zu Hause. Dabei sind ihm abgesehen von Funktionalität hochwertige Verarbeitung und kleine technische Feinheiten bei Möbeln besonders wichtig. Darüber hinaus spielt der Designer und Hersteller eines Möbelstücks eine wichtige Rolle. „So wie bei Werkzeug, Autos oder Motorrädern, Kleidung und Uhren, bevorzugen Männer auch bei Möbeln die bestimmte Marke“, weiß Ursula Geismann. Denn sie gelten längst als Status- und Repräsentationssymbol, daher dürfen typische Männermöbel wie die Schreibtischlampe, der Bürostuhl und natürlich der Sessel gerne teuer und exklusiv sein: Man(n) will zeigen was er hat. Beliebte Sammelobjekte sind beispielsweise der „Barcelona Sessel“ von Ludwig Mies

van der Rohe oder der „Lounge Chair“ der Designer Charles und Ray Eames.

### Die kleinen Todsünden

Doch nicht jeder Mann ist auch zum Einrichtungsexperte geboren. Zwei Extreme findet man in der Männerwelt sehr häufig: Die eine Todsünde ist, wenn Männer ihre Wohnung immer noch so eingerichtet haben wie in ihren Studenten- bzw. Junggesellenzeiten. Während sich der Beruf, die Kleidung, und das Auto verändert haben, fand in der Wohnung keine Entwicklung statt. Man(n) vermittelt dadurch eine gewisse Unreife. Ebenso wenig überzeugend sind komplett durchgestylte Designerwohnungen. Weil hier alles perfekt aufeinander abgestimmt ist und die Wohnung wie aus einem Guss wirkt, fehlt das Individuelle. Die Wohnung hat keinen Charakter, der die Persönlichkeit des Besitzers widerspiegelt.

### Die Technik muss begeistern

Allgemein erkennt man beim Wohnen laut Geismann einen Trend nach Sicherheit und Geborgenheit. „Homing“ nennt sich dieses aktuelle Phänomen, das nach Meinung der VDM-Sprecherin seinen Höhepunkt noch nicht erreicht hat und auch immer mehr Männer betrifft. Gemütlichkeit fängt für den Mann in der Regel bei der entsprechenden Medialisierung des Wohnzimmers an. Ein großes Mediaregal mit vielen CDs, DVDs und Schallplatten, das Freunden und Bekannten stolz präsentiert wird sowie die neueste Heimkinoanlage mit DVD-Player, Flachbildschirm und imposantem Lautsprechersystem dürfen in einem typischen Männerwohnzimmer nicht fehlen. Doch nicht nur im Wohnzimmer hat sich einiges getan: Was früher für den Mann der Hobbykeller war, ist heute die Küche. Männer interessieren sich zunehmend für die Küchenausstattung. Zum einen liegt das an dem neuen Gesellschaftstrend für Gäste oder für sich selbst kreativ zu kochen. Zum

anderen verbinden Küchenmöbel die Faszination der Männer für Technik mit beeindruckendem Design. Der Mann kann in der Küche viel ausprobieren, jeder Gegenstand hat einen praktischen Nutzen und eine tolle Küche beeindruckt die Gäste: Küchen sind sehr männlich.

### Der Mann als neue Zielgruppe

Weniger männlich sind dagegen stimungsfördernde und atmosphärische Accessoires wie Kerzen, Pflanzen oder Bilder. Dies ist nach wie vor eher Sache der Frauen. Deshalb sind Männer-Wohnungen tendenziell eher nüchtern eingerichtet. Ähnlich sieht es auch die Schweizer Interior Designerin Sue Rohrer: „Während Frauen viele Dinge eher verstecken möchten, wollen Männer möglichst viel zeigen, um andere, speziell ihre Freunde, damit zu beeindrucken.“ An moderner Kunst, Halogenleuchten, Unterhaltungselektronik oder Tischen und Stühlen wird deshalb selten gespart. An professioneller Beratung beim

Einrichten dagegen noch immer. So beklagt sich die Schweizerin, die zu den weltweit führenden Einrichtungsprofis zählt, dass Einrichten nach wie vor für viele Männer ein Frauenbusiness sei, weshalb sie der Mutter oder Freundin häufig freie Hand lassen. Grund dafür ist auch, dass man in den einschlägigen Männermagazinen zwar feste Rubriken zu Mode, Design und Technik findet, an konkreten Tipps zum Wohnen und zur Einrichtung der eigenen vier Wände mangelt es dagegen. Eine echte Marktlücke, denn immerhin interessieren sich heute laut VDM bereits sieben von zehn Männern für Wohnen und Einrichten. So groß war das Interesse der Männer an diesem Bereich noch nie.

Der moderne Mann stellt also ein großes Käuferpotenzial für den deutschen Möbelfachhandel dar, welches künftig auch angesprochen werden will. Praktische Aspekte, Funktionalität, Marken und Design spielen für Männer beim Thema Wohnen dabei die entscheidende Rolle.



HARO | ROSENHEIM

## Inspirationen aus Holz

Extravagante Texturen sehen, angenehme Wärme spüren – Holzfliesen vereinen die Optik verschiedenster Materialien mit dem Komfort natürlichen Holzes.

(tdx) Was haben Stein, Schiefer, Leder und Leinen mit Holz gemeinsam? Einen überraschend neuartigen Bodenbelag. Haro steht hinter dieser Idee und bringt mit der Holzfliese Celenio die Materialvorteile des Holzes mit dem exklusiven Aussehen anderer Materialien in Einklang. Die Holzfliese deckt dabei mit insgesamt 38 Ausführungen beinahe jeden Wunsch für ein edles Zuhause ab.

Papier für den Boden?

Im Trend textiler Strukturen zeigt sich die Holzfliese mit der Oberflächenstruktur „Papyrus“ im attraktiven Großformat. Die Optik erinnert an das gleichnamige Papier der alten Ägypter und „liegt“ überall dort richtig, wo aus Räumen Lebenswelten mit hohem ästhetischen Anspruch entstehen sollen. Bestens für diesen Anspruch geeignet ist auch die Reihe Celenio „Taurus“, deren Lederoptik puren Luxus vermittelt. In edlen Farben von Weiß über Grau bis Anthrazit gehalten, eröffnen beide Serien eine neue Dimension der Raumgestaltung.

Kaum zu glauben, dass es Holz ist

Wem bisher die Optik eines Steinbodens zusagte, es aber wegen des kalten und harten Materials nicht in sein Wohnzimmer verlegen wollte, dem bietet sich nun die

passende Lösung. Die Optik eines klassischen Steinbodens in trendigen Farbvarianten mit dem angenehm warmen Gefühl von Holz verbindet die Serie Celenio „Athos“. Sie steht für Steinoptiken in verschiedenen, dreifarbigigen Kombinationen. Oxidierte Anmutungen, die „Used Optik“ oder Stahl- und Betonnachahmungen gehören hier zu den angesagten Trends.

Leicht verlegt

Es sieht so einfach aus, und ist es auch: Die Verlegung der Fliesen gelingt leicht, komfortabel und schnell. Die Elemente werden längsseitig eingewinkelt und stirnseitig mit geringem Kraftaufwand verriegelt. Ein Federmechanismus verbindet die Holzfliesen passgenau miteinander.

Weitere Informationen zu Celenio sind erhältlich bei Hamberger Flooring GmbH & Co.KG, Postfach 10 03 53, 83003 Rosenheim, Telefon +49 8031 700-0, Telefax +49 8031 700-299, E-Mail: info@haro.de, Internet: www.haro.de.



BU: Erinnert an das gleichnamige Papier der alten Ägypter: Celenio Papyrus natural. Bild: tdx/Haro



Pressekontakt:  
Hamberger Flooring  
GmbH & Co.KG  
Postfach 10 03 53  
83003 Rosenheim  
www.hamberger.de

Ansprechpartner:  
Referentin Presse &  
Öffentlichkeitsarbeit  
Julia Tamburin  
Telefon: +49 (0) 8031 / 700-176  
Telefax: +49 (0) 8031 / 700-179  
eMail: j.tamburin@hamberger.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Die Lederoptik von Celenio Taurus vermittelt puren Luxus. Bild: tdx/Haro

BU: Purismus trifft Eleganz: Celenio Papyrus onyx. Bild: tdx/Haro



BU: Celenio Athos ferro: Komposition von Natur und Design. Bild: tdx/Haro



Pressekontakt:  
 JAB JOSEF ANSTOETZ KG  
 Potsdamer Straße 160  
 D - 33719 Bielefeld  
 www.jab.de

Ansprechpartner:  
 Philipp Keller  
 Telefon: +49 (0) 521 20 93-304  
 Telefax: +49 (0) 521 20 93-298  
 eMail: JABPR@jab.de

Texte und Bilder auf CD und zum  
 Download unter www.themendienst.de

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber  
 der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: FOUR SEASONS Vol 5.  
 Bild: tdx/JAB ANSTOETZ



BU: FOUR SEASONS Vol 5.  
 Bild: tdx/JAB ANSTOETZ



BU: FOUR SEASONS Vol 6.  
 Bild: tdx/JAB ANSTOETZ



BU: FOUR SEASONS Vol 6.  
 Bild: tdx/JAB ANSTOETZ



BU: FOUR SEASONS TRIMMINGS.  
 Bild: tdx/JAB ANSTOETZ

JAB ANSTOETZ

## Frühjahr/Sommer Kollektion 2009

Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling, war seinerzeit schon Vincent van Gogh der Ansicht.

(tdx) Da mit dem Frühlingserwachen auch gerne der Wunsch nach Erneuerung in den eigenen vier Wänden einhergeht, präsentiert JAB ANSTOETZ passend zur bevorstehenden Sommersaison die neuesten Stoffräume aus natürlicher Baumwolle, Leinen oder changierendem Velours.

FOUR SEASONS Vol.5 – Pflegeleichte Trevira CS-Artikel

Pflegeleicht und schwer entflammbar stellen sich die acht Artikel der FOUR SEASONS Vol.5 Kollektion vor. Mit einem Mustermix aus zarten Blütendessins kombiniert mit abwechslungsreichen Streifen und Karos erweckt JAB ANSTOETZ zum kommenden Frühjahr den Landhaus-Charme zu neuem Leben. Neun vielseitige Farbgruppen wie Rot/Fuchsia, Blau/Beige, Grün/Beige, Gelb/Beige oder Aubergine/Grün verbreiten einen unwiderstehlichen Charme. Als Trevira-CS Stoffe sind die drei Bezugstoffe und fünf Dekoartikel bei 30 Grad waschbar und somit äußerst pflegeleicht. Eine angedeutete Piqué-Optik sowie ein verspieltes florales Dessin zeichnen

den Bezugstoff „Isleta“ aus, der Harmonie auf ganzer Linie verspricht. Einen gleichmäßigen Streifen mit zart schimmerndem Chenille-Garn stellt der Bezugstoff „Moya“ vor. Mit Ausnahme seiner beigefarbenen Gruppe zeigt sich auch dieser Artikel meist im legeren zweifarbigen Look.

„Molino“ verbreitet als Dekostoff eine romantische Stimmung und präsentiert auf einem regelmäßigen Blockstreifen ein filigranes Blattdessin. Mit einem interessanten Moiré-Effekt auf einem unregelmäßig breiten Streifen begeistert „Melia“. Der 1,40 Meter breite Deko-Artikel schmückt sich zudem mit einem feinen Blütenmotiv und fügt sich somit perfekt in die Gruppe der Landhausstoffe ein.

Zum klassischen Landhaus-Stil gehören unbestritten auch die Karodessins. „Mandria“ stellt sich als solches vor und fasziniert ebenfalls mit einem leichten Moiré-Effekt. Als strenges Karodessin begeistert der Deko zu jeder Jahreszeit und ist auch für Einrichter ein zeitloser und vielseitiger Artikel. Als changierender Uni-Artikel fügt

sich „Roja“ als passendes Pendant zu allen anderen Artikel dieser Kollektion hinzu und präsentiert sich somit als Allrounder innerhalb dieser Kollektion.

FOUR SEASONS Vol. 6 - Seen, Wälder und Mittsommernachtsflair

Tiefblaue Seen, idyllische Schären und pittoreske kleine Städtchen - nicht nur die Romanverfilmungen der Autorin Inga Lindström zeigen uns die unvergleichliche Schönheit Skandinaviens. Auch Kurt Tucholsky schwärmte bereits von Schweden als „...ein Land der schönsten Stellen!“. Dazu fühlen wir eine stille Verwandtschaft zu einer Kultur, die unserer eigentlich doch so ähnlich ist. Wer denkt nicht gern an die literarischen Helden der eigenen Kindheit wie Pippi Langstrumpf oder die Kinder aus Bullerbü zurück? All diese liebevollen Eindrücke finden sich in der neuen FOUR SEASONS Vol.6 Kollektion von JAB ANSTOETZ wieder. Frisch und natürlich erscheinen die Stoffe aus naturigen Stoffen wie Baumwolle und Leinen und verbreiten eine wohlige Wärme und Harmonie. Grelle,

laute Farben sucht man in dieser Kollektion vergeblich.

Inspiziert von der Natürlichkeit und Ungezwungenheit dieser Kultur, entstand die neue Landhauskollektion FOUR SEASONS Vol.6. Zu ihr gehören neben Bezugstoffen auch Dekostoffe, Druckstoffe sowie ein beeindruckendes Panneau. Mit dem Bezugstoff „Storedal“ zeigt sich ein Flachgewebe mit verschiedenen Kristallen, die an tanzende Flocken erinnern und nordisches Flair aufkommen lassen. „Storedal“ ist in den natürlichen Colorits Beige, Grün, Rot oder Blau erhältlich. Dem Muster eines wohligen Shetlandpullovers ähnelnd, zeigt sich „Lupin“. Das typische Norwegermuster mit Sternen, Zickzackmotiven und Flocken entstammt der Sage nach alten Wikingerzeichen und verleiht diesem Artikel einen besonderen Charme. „Lupin“ gibt es in sechs Farbstellungen.

Eindrucksvoll präsentiert sich zum Frühjahr das Panneau „Arvin“ mit einem landschaftlichen Motiv. Tannenbäume, eine angedeutete Bergwelt und ein Hirsch mit prächtigem Geweih vermitteln ein Stück der unbeschweren Natur Skandinaviens.

Auch die beiden Druckstoffe „Mossby“ und „Jaren“, ebenfalls aus 100% Leinen, zeigen landschaftliche Motive wie Rehe oder Tannenbäume.

Zu den Dekostoffen der FOUR SEASONS Vol.6 Kollektion gesellt sich auch eine Gruppe bestickter Gardinen. „Lindingö“ und „Vika“ zeigen dabei ein Leinengewebe mit einer ornamentalen sowie einer floralen Stickerei. „Mellas“ Streifendessin hingegen wirkt aufgrund der verschiedenen Strukturen innerhalb der Streifen besonders abwechslungsreich. „Mella“ zeigt sich insgesamt in vier Farbstellungen, wie zum Beispiel warmen Erdtönen oder einer pastelligen Violett/Rosa/Beige-Variante.

FOUR SEASONS TRIMMINGS Vol.2

Passend zur aktuellen FOUR SEASONS Vol.6 Kollektion, präsentiert JAB ANSTOETZ zum Frühjahr/Sommer darauf abgestimmte Posamente und Bordüren. Im Gegensatz zur vorherigen FOUR SEASONS Trimmings Kollektion, zeigen sich die Quasten, Bordüren oder Fransen dieser Kollektion von ihrer natürlichen, schlichteren Seite.

Die Quaste „Borgholm“, die sich durch einen dreifachen Kopf sowie zahlreiche unterschiedliche Fransen auszeichnet, stellt gleichzeitig auch die längste Quaste dieser Kollektion mit einer Länge von 74 cm dar. Ihre Zweifarbigkeit sowohl bei den Fransen als auch bei der Gestaltung der Köpfe verleiht „Borgholm“ eine harmonische Melange und trotz ihrer Schlichtheit eine gewisse Eleganz.

„Eiken“ stellt sich hingegen als schlichte Gimpe vor. Mit einer Breite von 1 cm ist auch sie in den Farbkompositionen Schwarz/Weiß, Grün/Weiß, Rot/Weiß, Blau/Weiß oder Beige/Weiß erhältlich und verleiht zum Beispiel Kissen einen raffinierten, aber natürlichen Akzent. Mit einer Breite von 3 cm stellt sich „Strömsund“ als schmückende Schlingenfranse vor. Ihre unterschiedlich ausgearbeiteten Fransen aus Wollgarn oder zart schimmernden Satinbändern sorgen für einen lebhaften Look. Optisch an die Quaste „Borgholm“ angelehnt, präsentiert sich „Tampere“ als 6 cm breite Pomponbordüre und verschönert so nicht nur Accessoires wie Kissen, sondern auch ganze Dekorationen und verleiht ihnen einen dekorativen Abschluss.





BU: Wasser verkörpert Natur.  
Bild: tdx/Hansgrohe



BU: Vielfältige Funktionen lassen das Duschen zu einem Erlebnis werden.  
Bild: tdx/Hoesch Design



BU: Ob als Akzent oder großflächig: filigrane Mosaik-Fliesen liegen 2009 im Trend.  
Bild: tdx/Deutsche Steinzeug

REPORTAGE

## Von der Nasszelle zum Wellnessstempel

Die Badezimmer Trends 2009 zeigen: das Badezimmer wird immer mehr zum Wohnraum. Dabei spielt es keine Rolle, ob von einer Kleinstlösung oder einer kompletten Wellness-Oase die Rede ist.

(tdx) Der Tag beginnt und endet im Badezimmer. Ein Badezimmer ist ein notwendiger Ort, der für uns Alltag bedeutet. Und wie es nun mal mit alltäglichen Dingen ist, wird ihnen oft keine besondere Beachtung mehr geschenkt. Über viele Jahre hinweg wurde bei der Renovierung das Bad meist übergangen. Fliesen, Armaturen und Waschbecken wurden nur selten modernisiert. Erst in den letzten Jahren konnte sich das Image des Badezimmers dank des weltweiten „Wellness-Trends“ wandeln. Das seit 20 Jahren immer gleiche Bad wurde ausgetauscht und wich einer neuen Linie: Leichtigkeit, Helligkeit und Platz. Das Badezimmer bekam neue Aufmerksamkeit und hat sich nun von der rein funktionalen „Nasszelle“ zu einem Ort der Erholung und der guten Laune gemauert.

Die Design-Ansprüche steigen

Teppiche, Sessel, Fototapeten und Holzverkleidungen sind in deutschen Bädern keine Seltenheit mehr und sorgen für Gemütlichkeit. Flatscreens und Soundsysteme holen das Wohnzimmer direkt in die

heimische Badewanne – hier lässt es sich auf hohem Niveau entspannen. Das passende Ambiente wird dabei durch die richtige Wandgestaltung erzeugt. In Punkto Fliesen-Design hat sich in den letzten Jahren ebenfalls einiges getan: Die bisher vorherrschende „Mitte“ an 15x20cm Fliesen wird heute kaum noch verlegt. „Gefragt sind entweder besonders kleine Formate, spricht filigranes Mosaik oder das andere Extrem, spricht repräsentative Großformate“, weiß Werner Ziegelmeier von der Deutschen Steinzeug. „Egal ob exotisch-opulent, mediterran-warm, puristisch-klar oder natürlich-elegant: Mit keramischen Fliesen hat man die Qual der Wahl“, so Ziegelmeier weiter.

Multifunktionalität in allen Bereichen

Badexperte Klaus Marschall von Hoesch Design sieht in diesem Jahr den Trend der Multifunktionalität im Badezimmer ganz weit vorn: „Die Aspekte Nachrüstbarkeit, Flexibilität, sowohl im Bereich der Planung als auch der Mobilität, sowie Multifunktionalität sind enorm wichtig. Mit ein und

demselben Produkt kann der Anwender dampfen, duschen, Infrarot baden und gleichzeitig Farben, Duft und Klänge auf sich wirken lassen.“ Solche Multifunktionskabinen sind besonders für kleinere Bäder geeignet. Sie vereinen zahlreiche Möglichkeiten – für ein Maximum an Komfort bei gleichzeitig minimalem Platzaufwand. Schließlich hat man vor allem in einer Wohnung meist nicht den nötigen Raum für einen kompletten Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool und zusätzlicher Wasserfalldusche. Einen großen Effekt mit kleinen Mitteln kann man ebenso mit farbigen LED-Spots erreichen: Am Wannenrand angebracht, tauchen sie das Badewasser in ein stimmungsvolles Licht.

Natürlichkeit ist „in“

Den Grund, warum sich das Badezimmer immer mehr zum Lebensraum entwickelt hat, sieht Philippe Grohe, Leiter der Designmarke Axor der Hansgrohe AG in einem neuen Körperbewusstsein: „Es gibt ein neues gewachsenes Bedürfnis vor allem des urbanen Menschen nach Kontakt und

Berührungspunkten mit der Natur und natürlichen Elementen. Und Wasser verkörpert die Natur.“ Mit dieser neu gewonnenen Natürlichkeit geht auch ein ökologischerer Umgang mit der Ressource Wasser einher. Dementsprechend gehört im Badezimmer der Nachhaltigkeit die Zukunft. Jürgen Beining, Vertriebsleiter Deutschland bei Villeroy&Boch meint dazu: „Unter den technischen Innovationen im Badezimmer überzeugen vor allem WCs mit nur 3,5 Litern Wasserbedarf. Umwelt und Energie-Einsparung sind weltweit ein großes Thema. Die Resonanz zeigt, dass man als Unternehmen den Anforderungen dieser ‚neuen Märkte‘ gerecht werden muss.“

Das Fazit lautet also: Komfort und Funktionalität stehen weiterhin im Vordergrund, wobei das Thema Energiesparen vor dem Badezimmer nicht Halt macht und die Techniken und Innovationen der nächsten Jahre maßgeblich beeinflussen wird.

BU: Das Design in modernen Badezimmern wird immer wohnlicher.  
Bild: tdx/Villeroy&Boch







BU: Fotorealistisch bis ins Detail: Wer sein Zuhause neu gestalten will, kann seine Ideen jetzt mit dem neuen 3D-Raumplaner von [www.homesolute.com](http://www.homesolute.com) virtuell ausprobieren.  
Bild: [tdx/homesolute.com](http://tdx/homesolute.com)



HOMESOLUTE.COM | AUGSBURG

## Kostenloser Raumplaner im Internet

So fällt einrichten leicht: mit dem kostenlosen 3D Raumplaner können jetzt auch die realen Traum Möbel virtuell getestet werden.

(tdx) Wie wirkt die neue Wandfarbe in meinem Wohnzimmer? Ist das Parkett nicht zu dunkel? Sieht die neue Couch in schwarzem Leder oder mit einem hellen Stoffbezug besser aus? Mit dem 3D-Raumplaner von [homesolute.com](http://homesolute.com) sind Einrichtungsprobleme wie diese passé. Das eigene Zuhause lässt sich hier originalgetreu nachbilden und virtuell ganz nach Wunsch gestalten. Wände, Türen, Fenster, Möbel, Deko und Einrichtungsgegenstände können per Mausklick in jeden Raum eingefügt und in Farbe und Form verändert werden. So können beliebige Wohnideen im virtuellen Zuhause getestet werden. Dabei bewegt man sich in Echtzeit aus der Vogelperspektive, in Steh-, Sitz- oder Bodenhöhe durch die Wohnräume. Auch unterschiedliche Beleuchtungen von Tageslicht bis zu romantischem Kerzenschein können simuliert werden. Besonders praktisch: Die geplanten Wohnideen

lassen sich jederzeit abspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt wieder laden und weiter bearbeiten.

Neue Möbel für die Traumwohnung

Neben zahlreichen fiktiven Einrichtungsgegenständen können ab sofort auch Möbelstücke namhafter Hersteller im Original verwendet werden. Aus verschiedenen Katalogen kann man sich zum Beispiel das Traumsofa aussuchen und virtuell im eigenen Heim platzieren und testen. Mit einem Klick erkennt man, wie das Objekt im Raum wirkt, wie viel Platz es einnimmt und wie es mit den anderen Gegenständen harmoniert. Ganz leicht lässt sich schon von zu Hause aus die passende Größe und Farbe auswählen - so macht Einrichten Spaß!

Der 3D Raumplaner ist zu finden unter [www.homesolute.com](http://www.homesolute.com).



BU: In wenigen Minuten ist mit dem 3D-Raumplaner von [homesolute.com](http://homesolute.com) ein komplett eingerichteter Raum erstellt.  
Bild: [tdx/homesolute.com](http://tdx/homesolute.com)

[homesolute.com](http://homesolute.com)

Pressekontakt:  
[homesolute.com](http://homesolute.com)  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg  
[www.homesolute.com](http://www.homesolute.com)

Ansprechpartner:  
Sonja Kerler  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 93 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [redaktion@homesolute.com](mailto:redaktion@homesolute.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

PRAKTIKHAUS | LANDSBERG AM LECH

## Flexibles Wohnen im Bungalow

Zeitgemäßes Design in moderner Massivbauweise und eine große Variantenvielfalt verhelfen dem Bungalow zu einem echten Comeback.

(tdx) Im Zuge des demographischen Wandels verändern sich auch die Wohnformen: Kein Wunder also, dass ebenerdiges Wohnen heute - bei veränderter Altersstruktur der Bevölkerung - mehr denn je im Trend liegt. Immerhin werden Bungalows jeder Familiensituation gerecht: „Barrierefreies Wohnen ohne Treppensteigen ist mit diesem bewährten Klassiker garantiert“, sagt Bauexperte Dipl.-Ing. Eva Kroh von PraktikHaus. Abgesehen von der ebenerdigen Bauweise hebt sich die heutige Variantenvielfalt moderner Bungalows durch ihr zeitgemäßes Design und eine intelligente Raumaufteilung jedoch deutlich von ihren Vorgängern ab.

Für jeden die passende Lösung

„Bungalows in moderner Massivbauweise bestechen heute durch vielfältige Grundrisse und Wohnkonzepte, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Bewohner ideal abgestimmt werden können“, so die PraktikHaus-Expertin weiter. Auch attraktive Bauteile wie Wintergärten oder Erker lassen sich problemlos integrieren. Für die Fassadengestaltung stehen verschiedene Putzfarben, aber auch Holz-Putz-Kombinationen zur Auswahl. Dank großer Fenster und Türen fällt reichlich Licht in die Wohnräume und erhöht somit die Lebensqualität der Bewohner.

Zwar verbindet man mit dem eingeschossigen Haus-Klassiker landläufig meist ein Flachdach, doch spiegelt sich die Formenvielfalt im Bungalow-Bau heute auch in unterschiedlichen Dächern wider. „Lösungen mit oder ohne Giebel, vom Zelt- über das Walmdach bis hin zu Pultdach-/Flachdachkombinationen ist heute so gut wie alles möglich“, betont Dip.-Ing. Eva Kroh.

Mehr Freiheit auf einer Ebene

Auch bei PraktikHaus hat man den Trend zum Bungalow längst erkannt und setzt mit der variantenreichen Linie „Chalet“ auf die zahlreichen Vorteile dieses wiederentdeckten Haustypus. Ob mit viel Charme durch eine betonte Südseite wie beim Modell „Chalet 100 bzw. 111“ oder einer energetisch sinnvollen Ausrichtung der Fenster wie bei „Chalet 127“ - dank einer Vielzahl an Grundrissen und einer optionalen Anpassung der Varianten an die nächste Größe lassen sich die unterschiedlichsten Bauherren-Wünsche optimal umsetzen. Insgesamt sechs verschiedene Bungalow-Typen stehen bei PraktikHaus in bewährter Massivbauweise zur Auswahl.

Weitere Informationen bei PraktikHaus Bausysteme GmbH & Co. KG, Lechwießenstraße 13, 86899 Landsberg, Telefon 0800/ 700 60 50, Fax 08191/ 106 43 30, Internet: [www.praktikhaus.de](http://www.praktikhaus.de).



BU: Zeitgemäßes Design in moderner Massivbauweise und eine große Variantenvielfalt verhelfen dem Bungalow zu einem echten Comeback.

Bilder: [tdx/PraktikHaus](http://tdx/PraktikHaus)

Pressekontakt:  
PR Company GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg

Ansprechpartner:  
Tobias Blessing  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 90 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [info@eurotarget.de](mailto:info@eurotarget.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.





BU: Klassiker in neuem Design: Holzmöbel liegen weiterhin im Trend.  
Bild: tdx/Unopiù

## REPORTAGE

## Möbel fürs Grüne Wohnzimmer

Schickes Design, hoher Komfort – die Ansprüche an Gartenmöbel sind in den letzten Jahren enorm gestiegen.

(tdx) Die Zeiten weißer, wackliger Plastikstühle sind nun endgültig vorbei: Garten, Balkon und Terrasse werden immer mehr zur Grünen Oase und ersetzen in den Sommermonaten das heimische Wohnzimmer. Dabei wird Wert gelegt auf Qualität, Design und Komfort der Gartenmöbel. Warum, weiß Möbelexpertin Ursula Geismann vom Verband der Deutschen Möbelerindustrie e.V. (VDM): „Brunnen, exotische Gewächse, Feuer- und Grillgeräte – all diese Dinge sind beliebt. Zu einem schönen Garten gehören dann auch schöne und hochwertige Gartenmöbel. Daher ist dieses Branchensegment besonders im Aufwind.“ Die Hersteller tragen dem Trend nach mehr Wohnkomfort im Außenbereich Rechnung, indem sie Modelle mit den unterschiedlichsten Funktionen, Formen und Materialien kreieren. Doch wer die Wahl hat, hat bekanntlich auch die Qual: bei der breiten Masse an angebotenen Gartenmöbeln fällt die Entscheidung oft nicht leicht.

Je nach Ort, Platz und Funktion kommen verschiedenste Möbeltypen in Frage. Soll oft mit Freunden gefeiert werden oder mit der ganzen Familie gegessen werden? Dann wird ein großer Tisch mit passenden Stühlen benötigt. Soll es gemütlich sein,

vielleicht zum Faulenzen am Pool einladen? Dann sind Liege und Strandkorb die richtigen Partner. Für den Balkon eignen sich schmale Bänke und kleine Tische. Weiterhin im Trend sind so genannte „Lounge-möbel“: sie sind breit und gemütlich, mal als Sessel, mal als Liegemuschel für zwei. Egal für welches Modell man sich entscheidet: die Qualität zählt, um lange daran Freude zu haben, denn „Billigmöbel für draußen halten vielleicht nur eine Saison“, so Ursula Geismann weiter.

Holz, Stein, Kunststoff und Metall

Qualität ist das einzige Muss, ansonsten ist erlaubt, was gefällt. Im Trend liegen vor allem Materialkombinationen aus Holz und Edelstahl, sie wirken sehr wertig und sind äußerst langlebig. Mediterranes Ambiente verbreiten Tischplatten und Sitze aus Muschelkalk, in denen Muscheln und kleine Krebstiere sedimentiert sind. Naturstein ist unverwundlich und aufgrund seines hohen Eigengewichts, bleibt ein Tisch mit Natursteinplatte selbst bei stärkeren Stürmen fest an seinem Platz. Möbel aus Kunststoff bzw. Polyurethanfasern bestechen durch ihre Vielseitigkeit. Häufig werden die Fasern kunstvoll geflochten und sehen, in

hellem Braun gefärbt, exklusiven Rattanmöbeln zum Verwechseln ähnlich. Außerdem besitzen sie eine schmutzabweisende Oberfläche, sind besonders pflegeleicht und können auch den Winter über draußen stehen gelassen werden. Denn „wetterfeste und dabei trotzdem schöne Möbel sind unverzichtbar auf jeder Terrasse“, weiß Lifestyle-Expertin Melanie Tegtmeier vom exklusiven Wintergartenhersteller Casa Vitrum. Als besonders robust und gleichzeitig pflegeleicht haben sich auch Gartenmöbel aus Aluminiumrohr bewiesen: feuchtes Abwischen genügt und sie erstrahlen in neuem Glanz.

Traditioneller Klassiker unter den Gartenmöbeln ist und bleibt aber das Holz. Besonders Teakholz, dunkel und edel anmutend, verbreitet eine festliche und einladende Atmosphäre. Auch im Punkte Langlebigkeit ist Holz nicht zu schlagen. Einzig der Pflegeaufwand kann als Nachteil angesehen werden. Holzmöbel verlieren durch Sonne und Regen oft ihren Glanz und ergrauen. Deshalb sollten sie einmal jährlich mit speziellen Ölen oder Wachsen behandelt werden, so wird die Oberfläche imprägniert und glänzt wieder. Bei lackierten Möbeln empfiehlt es sich außer-



BU: In diesem Jahr ein „Must Have“: Loungemöbel für den Garten  
Bild: tdx/Deko Vries

dem, die Lackschicht abzuschleifen, wenn sie zu blättern beginnt und neu zu streichen – nur so bleibt das Holz darunter dauerhaft vor Umwelteinflüssen geschützt.

Die Sicherheit und Qualität selbst prüfen

Der TÜV rät weiterhin auch auf die Sicherheit der Möbel zu achten: entweder erkennt man diese an einem entsprechenden Siegel (GS-Zeichen) oder man prüft selbst nach. „Einfach mal Probesitzen, Lehnen verstellen und mit den Fingern vorsichtig über alle Ecken und Kanten streichen“, rät Reimund Heym vom TÜV Rheinland LGA. So kann sichergestellt werden, dass man sich beispielsweise beim Verstellen der Lehne nicht einwickelt. Das Abtasten des Möbelstücks hilft, zu erkennen, ob alle Ecken sachgerecht verarbeitet wurden und keine Holzspäne, Drähte oder Kunststoffecken überstehen. Garantiert keine überstehenden Ecken haben dagegen Hängematten aus reißfestem Möbelstoff. An zwei Bäumen, der Kinderschaukel oder den Pavillionbalken befestigt, sorgen sie für Südsee-Stimmung – fehlt nur noch strahlender Sonnenschein, blauer Himmel und das Geräusch brechender Wellen, dann kann die Reise ins Land der Träume beginnen!



BU: Im Sommer wird die Terrasse zum Wohnzimmer.  
Bild: tdx/KA-International



BU: ROXÖ Serie Design Ola Wihlborg. ROXÖ  
Tablett-Tisch 29.99 Ø 69 cm. ROXÖ Sessel  
129.- Inklusiv Sitz- und 2 Rückenkissen.  
Bilder: tdx/IKEA Tel: 01805 / 35 34 35

IKEA | HOFHEIM-WALLAU

## Leben im Freien

Im Garten darf gekuschelt werden.

(tdx) „ROXÖ ist eine Gartensitzgruppe mit niedriger Sitzhöhe und einem tollen Design und einer begeisternden Funktionalität. Die Sessel haben weiche Kissen, damit das Leben im Garten so richtig gemütlich und kuschelig ist. Ich wollte, dass Sie die ROXÖ Möbel das ganze Jahr über draußen lassen können. Deshalb sind die Kissen und Sesselauflagen leicht abnehmbar und mit reinzunehmen, wenn es mal regnet. Die Rahmen können immer draußen bleiben und sollen Ihnen schon mal die Vorfreude auf den nächsten Sonnenstrahl bringen.“  
Designer Ola Wihlborg

Pressekontakt:  
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG  
Public Relations  
Am Wandersmann 2-4  
D-65719 Hofheim-Wallau  
www.ikea.com

Ansprechpartner:  
Annette Wolfstein  
Produkt PR  
Telefon: +49 (0) 61 22 / 585-4470  
Telefax: +49 (0) 61 22 / 585-4121  
eMail: prde@memo.ikea.com

Texte und Bilder auf CD und zum  
Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber  
der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Schön eingerichtet wird das kleine Holzhaus zum Rückzugsort im eigenen Garten. Hier lassen sich angenehme Stunden verbringen oder auch kleine Partys feiern.  
Bilder: tdx/OBI

OBI | WERMELSKIRCHEN

## Ein Häuschen im Grünen

Für echte Gartenliebhaber ist ein Gartenhäuschen ein Muss.

(tdx) Für echte Gartenliebhaber ist ein Gartenhäuschen ein Muss. Als Geräteschuppen bietet es Stauraum für Rasenmäher, Heckenscheren, Gartenmöbel oder Fahrräder. Mit Sitzgelegenheiten ausgestattet, wird das Holzhaus im Garten zum Freizeitbungalow. Hier kann man bei jedem Wetter gemütlich mit Freunden und Familie zusammensitzen oder einfach faulenz.

Gartenhäuser gibt es in unterschiedlichen Formen und Preisklassen. Gut sortierte Baumärkte wie OBI bieten eine breite Auswahl an Holzhäusern vom Blockbohlenhaus bis zum Geräteschuppen an. Ob mit Vordach oder Terrasse, mit oder ohne Fenster, wichtig ist, sich vor dem Aufbau über mögliche baurechtliche Vorschriften zu informieren. In der Regel wird für ein kleines Holzhaus keine Baugenehmigung benötigt. Die genauen Bestimmungen sind in den Bundesländern unterschiedlich und variieren von Gemeinde zu Gemeinde. Auskunft erteilt das jeweilige Bauamt. Der Abstand zum Nachbargrundstück muss für gewöhnlich mindestens drei Meter betragen.

Sind die rechtlichen Fragen geklärt, muss für das Häuschen nur noch ein schöner Platz gefunden werden. Es sollte gut zu



erreichen sein, aber etwas abseits vom Wohnhaus stehen. Für eine ruhige Atmosphäre lässt es sich beispielsweise durch eine Hecke abschirmen. Ein festes Fundament sorgt dabei für einen sicheren Stand. Bei einem einfachen Geräteschuppen besteht der Untergrund meist aus dünnen Bitumen-Bahnen. Das etwas größere Holzhaus sollte auf einer stabileren Betonplatte stehen.

Mit ein wenig handwerklichem Geschick lässt sich das Gartenhaus mit vorgefertigten Bauteilen schnell und einfach zusammensetzen: Die Bodenbalken werden auf einem ebenen und rechtwinkligen Fundament ausgelegt, die Wandbohlen ineinander gesteckt und Türen und Fenster eingesetzt. Ein Tipp: Mit der Wasserwaage zwischendurch überprüfen, ob die Wandbretter auch waagrecht sitzen. Zum Schluss werden die Bodendielen verlegt und das Dach, zum Beispiel mit Bitumen-Schindeln, gedeckt – fertig ist das Gartenhäuschen.

Da das Gartenhaus das ganze Jahr über der Witterung ausgesetzt ist, ist die Qualität der Materialien besonders wichtig. Holzarten wie Fichte, Eiche und Tanne eignen sich gut für den Einsatz im Garten.

Durch spezielle Lacke und Lasuren werden sie vor Feuchtigkeit und Schädlinge geschützt. In gut sortierten Baumärkten wie beispielsweise OBI gibt es eine breite Auswahl an Holzschutzprodukten.

Weitere Informationen rund um Gartenhäuser und ihre Montage gibt es im Internet unter [www.obide.de](http://www.obide.de).

Pressekontakt:  
OBI Group Holding GmbH  
Corporate Communications & PR  
Albert-Einstein-Str. 7-9  
42929 Wermelskirchen  
www.obide.de

Ansprechpartner:  
Elena Ottaviano  
Tel.: + 49 (0) 21 96 / 76-2494  
Fax: + 49 (0) 21 96 / 76-1019  
eMail: elena.ottaviano@obi.de

Texte und Bilder auf CD und zum  
Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber  
der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.





BU: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Für die Einfriedung des Grundstücks gibt es viele Möglichkeiten. Doch nicht immer erfüllen sie auch die Vorschriften.

Bild: tdx/homesolute.com

HOMESOLUTE.COM | AUGSBURG

## Mauer oder Maschendrahtzaun?

Was Grundstückseigentümer bei der Gestaltung ihrer Einfriedung beachten sollten, um Ärger zu vermeiden.

(tdx) Egal ob Holz-, Maschendrahtzaun, Hecke oder Mauer - Jahr für Jahr geraten Tausende Nachbarn aneinander. Der berühmte „Zoff am Zaun“ ist häufig der Streit um die Gestaltung der gemeinsamen Grenze. Die gebotene Absprache fällt vielen Nachbarn schwer. Das Online-Magazin homesolute.com weist darauf hin, dass im Streitfall BGB und Nachbarschaftsrecht gelten. Zudem gibt es von Bundesland zu Bundesland durchaus unterschiedliche Regelungen.

Laut Experten von homesolute.com ist grundsätzlich kein Grundstückseigentümer verpflichtet, die Errichtung eines Zaunes auf der Grenze, also unter teilweiser Inanspruchnahme seines Grundstücks, zu dulden. Hinnehmen muss er jedoch eine Einfriedung dicht an der Grenze auf dem Nachbargrundstück. Bei der Anpflanzung einer Hecke ist allerdings der Grenzabstand einzuhalten. Hier gilt das Gebot der nachbarschaftlichen Rücksichtnahme nach dem BGB: Freie Gestaltung des Eigentums, sofern Ansprüche Dritter nicht verletzt werden.

Die Gesetze der Bundesländer formulieren spezifischere Bestimmungen. Eine Einfrie-

dung auf der Grenze muss nach einigen Länderrechten gebaut werden, wenn ein Nachbar darauf besteht oder es die Baubehörde fordert. Absprachen über die Art der Anlage sowie über die Kosten für Bau und Erhalt sind geboten. Häufig wird eine 50:50-Beteiligung sowie „ortsübliches“ Design vorgeschrieben. Eine einseitige Beseitigung einer gemeinsam errichteten Einfriedung ist unzulässig. Auch öffentliches Baurecht ist zu beachten. Manchmal sind Zäune und Mauern genehmigungspflichtig. Oft enthält der Bebauungsplan weitere Vorschriften.

Es gibt zahlreiche Varianten, um ein Grundstück einzugrenzen. Die häufigsten sind Zaun, Hecke und Mauer. Jede Einfriedung hat ihre Charakteristika: Ein Maschendraht- oder Holzzaun lässt sich schnell und kostengünstig verwirklichen. Auch blickdichte Zäune sind möglich.

Hecken überzeugen auf den ersten Blick als kostengünstige Alternative zum Zaun. Sie sind jedoch pflegeaufwändig und sollten zweimal im Jahr geschnitten werden. Hecken sind so zu pflanzen, dass sie nicht über die Weggrenzen hinausragen. Hecken aus großblättrigen Pflanzen eig-

nen sich auch als Lärmschutz.

Mauern sind die teuerste, aber auch langlebige Lösung. Grenzt ein Grundstück an eine stark befahrene Straße, bieten sie oft den einzigen Schutz vor Lärm und Schmutz. Werden Mauern mit Zaunelementen oder schmiedeeisernen Gittern kombiniert, entstehen attraktive Einfriedungen. Als Baustoffe kommen vor allem Trockenmauersteine, Klinker oder Natursteine in Frage.

Mehr Infos: [www.homesolute.com](http://www.homesolute.com)

homesolute.com

Pressekontakt:  
homesolute.com  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg  
[www.homesolute.com](http://www.homesolute.com)

Ansprechpartner:  
Sonja Kerler  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 93 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [redaktion@homesolute.com](mailto:redaktion@homesolute.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Metallzäune sind dank ihrer filigranen Anmutung ein besonderer Blickfang.

Bild: tdx/homesolute.com

BU: Mauern sind die teuerste, aber auch langlebige Lösung. Meist ist deren Errichtung jedoch nur an stark befahrenen Straßen erlaubt.

Bild: tdx/homesolute.com



BU: Hecken überzeugen auf den ersten Blick als kostengünstige Alternative zum Zaun. Sie sind jedoch pflegeaufwändig und sollten zweimal im Jahr geschnitten werden. Hecken sind so zu pflanzen, dass sie nicht über die Weggrenzen hinausragen.

Bild: tdx/homesolute.com



LEEB BALKONE | GNESAU

## Balkon mit schmutzabweisender Oberfläche

Weniger Pflegeaufwand, mehr Freizeit: Mit einer neuen Alu-Comfort-Beschichtung ist entspanntes Balkonvergnügen ab sofort auch dauerhaft gesichert.

(tdx) Mit dem Frühling verlagert sich das Leben wieder ins Freie. Der eigene Balkon lockt mit herrlichen An- und Aussichten und lädt zum Relaxen unter freiem Himmel ein. Vor allem moderne Alubalkone in zahlreichen Modellen und Farben bieten vielseitiges Frischluft-Vergnügen. Einziges Manko waren bislang Abgase, Emissionen oder andere Umwelteinflüsse, die im Laufe der Zeit ihre Spuren an der Aluminium-Oberfläche hinterließen und so einen hohen Pflege- und Wartungsaufwand der Balkone erforderlich machten. Doch damit ist jetzt Schluss! Dank der neuen Alu-Comfort-Beschichtung von Leeb Balkone sind Alubalkone ab sofort länger haltbar und stärker belastbar - bei minimalem Pflegeaufwand.

Den Schmutz einfach abwaschen!

„Verantwortlich dafür sind hydrophobierende Partikel in der Beschichtung, welche die Oberflächenspannung des (Regen-)Wassers aufrecht halten“, erklärt Balkon-Experte Markus Leeb vom gleichnamigen Qualitätshersteller aus Österreich. Auf diese Weise nimmt der ablaufende Tropfen den in ihm gebundenen Schmutz sowie den an der Oberfläche abgelagerten Staub einfach mit. Besonders bemerkenswert: „Im Gegensatz zu nachträglich aufgetragenen Konservierungen sind die besonderen Wirkstoffe hier im kompletten Lackaufbau verteilt und werden somit nicht durch Bewitterung abgebaut“, wie Markus Leeb betont. So bleibt der Effekt über die gesamte Nutzungsdauer des Balkons erhalten.

Gleiches gilt auch für Aluminium-Zäune, welche ebenfalls durch die Spezialbeschichtung veredelt werden können.

Für Balkon- und Zaunbesitzer bedeutet das: länger Freude am eigenen Balkon bzw. Gartenzaun! Dank der neuen, schmutzabweisenden Oberfläche sind Alubalkone und Zäune von Leeb Balkone ab sofort deutlich kratzfester und vor allem wesentlich leichter zu reinigen, da der Schmutz weniger stark an der Oberfläche haftet. Das Ergebnis: Der Alubalkon ist länger sauber und nicht nur einfacher, sondern auch weitaus seltener zu reinigen. Die so gewonnene Freizeit lässt sich anschließend umso entspannter genießen - am schönsten auf Balkonien.

Über Leeb Balkone

Seit über 80 Jahren steht Leeb für höchste Qualität und zeitlos modernes Design im Balkon- und Zaunbau. Ob Neubau, Renovierung oder nachträglicher Anbau - Leeb Balkone aus Holz oder Alu zeichnen sich stets durch ihre lebenslange Qualität und perfekte Verarbeitung aus. Unter den über 100 Modellen des Kärntner Unternehmens lässt sich für jeden Geschmack und Baustil das passende Modell finden - ob aus heimischem Holz oder stabilem Aluminium.

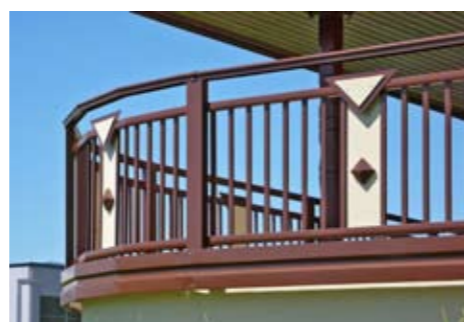
Infos: Holz Leeb GesmbH, Leebstraße 1, A-9563 Gnesau, Hotline Österreich: 0800 20 20 13, Hotline Deutschland: 0800 180 10 03 oder im Internet unter [www.leeb.at](http://www.leeb.at).



BU: Alubalkone in zahlreichen Modellen und Farben bieten vielseitiges Frischluftvergnügen. Bild: tdx/Leeb Balkone



BU: Ein sauberer, schöner Balkon betont die Architektur des Hauses und ist ein echter Blickfang. Bild: tdx/Leeb Balkone



BU: Dank neuer Alu-Comfort-Beschichtung von Leeb sind Alubalkone ab sofort länger haltbar und stärker belastbar - bei minimalem Pflegeaufwand.

Bild: tdx/Leeb Balkone

Pressekontakt:  
PR Company GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg

Ansprechpartner:  
Annette Rausch  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 90 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [info@eurotarget.de](mailto:info@eurotarget.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

BRINKMANN SYSTEM-BETON | HALTERN

## Fundamentstein für Holzterrassen

Mit dem neuen Fundamentstein von Brinkmann lassen sich Holzterrassen und Gartenhäuser ganz schnell und leicht in Eigenregie errichten.

(tdx) Beim Aufbau von Holzterrassen stellte der Unterbau bislang das größte Problem dar. Große Erdbewegungen sowie das Verlegen waren hier vonnöten - meist durchgeführt von einem echten Profi. Mit dem neuen Fundamentstein von Brinkmann System-Beton wird eine derart aufwändige Montage jetzt hinfällig: Es genügt, den Untergrund punktuell zu verdichten und den Fundamentstein darauf auszunivellieren. Auf diese Weise wird der Aufbau von Holzterrassen und Gartenhäusern zum Kinderspiel für jeden Heimwerker. Durch die revolutionäre Produktentwicklung lässt sich eine langfristig sichere Fundamentierung in Eigenregie verwirklichen - einfach und schnell.

In nur wenigen Schritten geht der Traum von der eigenen Holzterrasse in Erfüllung: Zunächst wird der Untergrund zur Vorbereitung der Verlegung der Fundamentsteine mittels Sand oder Splitt verdichtet. Anschließend gilt es die Abstände bzw. die Ausrichtung der Steine durch Tragholz und Wasserwaage auszumessen, bevor die benötigten Fundamentsteine angeordnet werden. Zur Vermeidung von Graswuchs unter der Terrasse wird der Raum zwischen den Steinen einfach mit Vlies ausgelegt und mit Kies bedeckt. Jetzt können die Unterkonstruktions-Hölzer in die Fundamentsteine eingesetzt werden.

Wichtig: Der Ausgleich von Höhendifferenzen erfolgt durch ein Kantholz (10 x 10 cm), welches in die entsprechende Aus-

sparung des Fundamentsteines gestellt wird. Um Feuchtigkeit zwischen Fundamentstein und Holzunterkonstruktion zu verhindern, wurden in diesem Bereich Wasserablauffrillen eingebaut. Die Höhe wird einfach über die Wasserwaage genommen und dazu mittels eines Winkels verschraubt. In einem letzten Schritt erfolgt die endgültige Verlegung der Terrassenbretter - und schon kann unter freiem Himmel komfortabel Platz genommen werden.

Kosten- und Montagevorteile des Fundamentsteins

Durch die schnelle und einfache Gründung mit Fundamentsteinen lassen sich nicht nur Kosten sparen, sondern noch weitere Vorteile nutzen: So wird das Terrassenholz gut unterlüftet und liegt dabei nicht im feuchten Erdreich. Zudem kann die Terrasse bei Bedarf leicht demontiert werden, da diese nicht mit den Fundamentsteinen verschraubt wird. Auch Höhenunterschiede lassen sich wie beschrieben durch ein Kantholz leicht ausgleichen. Somit ist der Weg für ein schnelles und vor allem andauerndes Terrassen-Vergnügen mit Fundamentsteinen von Brinkmann System-Beton endlich frei.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der Brinkmann System-Beton-OHG, Annabergstrasse 168, 45721 Haltern, Tel: 0 23 64 / 7370, Fax: 0 23 64 / 16 73 98. e-mail: [info@bsb-brinkmann.de](mailto:info@bsb-brinkmann.de) und im Internet unter [www.bsb-brinkmann.de](http://www.bsb-brinkmann.de).



BU: Mit dem neuen Fundamentstein von Brinkmann lassen sich Holzterrassen und Gartenhäuser ganz schnell und leicht in Eigenregie errichten.

Bilder: tdx/Brinkmann System-Beton

Pressekontakt:  
PR Company GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg

Ansprechpartner:  
Tobias Blessing  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 90 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [info@eurotarget.de](mailto:info@eurotarget.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.





BU: Der natürliche Schwimmteich wird immer beliebter. Pflegeleicht und Umweltfreundlich kann er mit Pflanzen umzäunt, harmonisch in jeden Garten eingegliedert werden.

Bild: tdx/BGL



BU: Ein Genuss für die Sinne sind die verschiedenen Pflanzen, Sträucher und Blumen, die rund um den Teich gepflanzt werden können.

Bild: tdx/BGL



BU: Der Schwimmteich bereichert in jeder Form das Aussehen und Ambiente eines Gartens. Er ist schön anzusehen und vielseitig nutzbar.

Bild: tdx/BGL

## GARTENREPORTAGE

# Der Wassergarten – Badespaß im Naturteich

Ein natürlicher Schwimmteich im eigenen Garten kann verschiedenste Funktionen erfüllen: Er trägt zur Entspannung oder Abkühlung bei, bietet vor allem Kindern reichlich Platz zum Plantschen und ist darüber hinaus ein Heim für Tiere und Pflanzen.

(tdx) Um den Traum vom eigenen Wassergarten zu verwirklichen, bieten sich einem unterschiedliche Möglichkeiten. Doch den traditionellen Brunnen, Goldfischteichen und Poolanlagen wird derzeit der Rang abgelaufen: die neue Lieblingsvariante in deutschen Gärten ist der natürliche Schwimmteich. Pflegeleicht und Umweltfreundlich kann er mit Pflanzen umzäunt, harmonisch in jeden Garten eingegliedert werden.

Die Vorteile auf einen Blick

Der große Vorteil eines natürlichen Schwimmteichs im Gegensatz zu einem herkömmlichen Pool liegt ganz klar in der Reinigung des Wassers. Während dem Poolwasser Chlor beigesetzt wird, um es sauber zu halten, übernehmen diese Aufgabe beim Schwimmteich die Pflanzen. Es entsteht ein natürlicher Ökokreislauf, der nicht nur umweltschonend ist, sondern auch den Pflegeaufwand minimiert und so wiederum ein Plus an Komfort bietet. Das Wasser wird konstant durch die bepflanzte Filterzone gepumpt, hier nehmen die Gewächse alle Schwebstoffe auf und verwerten sie – für ungetrübten Badespaß rund um die Uhr. Steht eine große Fläche zur Verfügung, empfiehlt es sich die Pflanzen direkt an das Wasser angrenzen zu lassen,

in kleineren Gärten können die Gewächse aber durchaus auch an anderer Stelle gepflanzt werden. Ein Naturteich ist somit äußerst flexibel und bietet je nach Gartentyp individuell gestaltbare Lösungen.

Die Planung ist das A und O

Ein Schwimmteich stellt eine erhebliche, auch bauliche Veränderung des Gartenbildes dar und sollte daher von Anfang an gut geplant werden. Zuerst sollte man über einige Fragen Klarheit gewinnen: Wie groß soll der Teich werden? Welche Funktionen soll er erfüllen? Welche Form soll er haben? Sind diese Fragen geklärt, kann in einem weiteren Schritt, am besten in Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten, genau geplant und erörtert werden, inwieweit die örtlichen Gegebenheiten einen Schwimmteich überhaupt zulassen. Ist die Fläche groß genug? Passt der Teich zum Stil des restlichen Gartens? In welche Himmelsrichtung kann der Teich ausgerichtet werden? Auch Silja Finke, Landschaftsgärtnerin des Bundesverbandes Garten- und Landschaftsbau e.V. (BGL) rät zu einer persönlichen Beratung durch einen Profi: „Er hat die nötigen Maschinen, die Fachkenntnis und oftmals ist der Gartenbesitzer ganz erstaunt, was so alles in seinem kleinen Reich möglich ist.“

Selbst Hand anlegen

Für große Schwimmteiche ist es ratsam einen Experten hinzuzuziehen, um sicherzustellen, dass der neue Teich nicht gleich wieder zum Sanierungsfall wird. Kleinere Teichvorhaben können mit der nötigen Ausrüstung aber genauso gut selbst verwirklicht werden. Ist die Form festgelegt, kann mit einem Spaten eine flach abfallende Grube ausgehoben werden. Dabei sollte gleich auf die verschiedenen Wasserzonen geachtet werden – Sumpf-, Flachwasser- und Tiefwasserzone. Danach wird der Teich mit Vlies und Folie ausgekleidet (alternativ bietet sich auch ein fertiges Kunststoffbecken an) und mit verschiedenen großen Pflanzkörben bestückt. Um über viele Jahre hinweg ungetrübte Freude am eigenen Wassergarten zu haben, sollte regelmäßig die Wasserqualität geprüft werden. Wasser-Tests werden von verschiedenen Herstellern angeboten und geben innerhalb kürzester Zeit Aufschluss über den Säurewert, Karbonhärte, Gesamthärte, Nitrat- und Nitrit-Gehalt des Wassers.

Inmitten einer blühender Farbpracht

Ein Genuss für die Sinne sind die verschiedenen Pflanzen, Sträucher und Blumen, die rund um den Teich gepflanzt werden

können. Mit ihren Farben und Düften tragen sie maßgeblich zur Entspannung bei und lassen den Teich zum Rückzugsort werden, an dem man inmitten der Natur neue Kraft für den Alltag tanken kann. Im Uferbereich sorgen großflächig gepflanzte Bodendecker wie das Pfennigkraut, der violett blühende Günsel oder die blau blühende Bachbunze für einen ästhetischen Übergang vom Teich zur Grünanlage. Höher wachsende Uferbewohner wie beispielsweise die gelb leuchtende Sumpfdotterblume oder der rosarote Blut-Weiderich, die vorzugsweise in kleineren Gruppen gepflanzt werden, bilden einzelne Farbklecksse. Kombiniert mit außergewöhnlichen Gräsern, wie der Korkenzieher-Binse oder der Morgenstern-Segge entsteht letztendlich ein rundum harmonischer Anblick. Was in keinem Teich fehlen darf, ist die Seerose. Der Star unter den Teichpflanzen ist in den Farben weiß, orange, gelb und allen Farbtönen von rosa bis dunkelrot erhältlich. Je nach Art benötigt sie eine bestimmte Teichtiefe, um ihre Schönheit optimal entfalten zu können.

Accessoires für den Wassergarten

Vom Teichnebler über Wasserspeier und Beleuchtungskonzepte – mit den passenden Accessoires kann jeder Teich ef-

fektiv in Szene gesetzt werden. So fügt er sich nicht nur harmonisch in das Gesamtbild des Gartens ein, sondern wird gleichzeitig zu einem echten Blickfang. Mit einem Teichnebler lässt sich – wie der Name schon verrät – ein Nebelfilm über den Teich legen. Je nach Wunsch kann dabei die Dichte des Nebels variiert werden. Kombiniert mit einem Wasserspiel oder Unterwasserbeleuchtung, wird der Teich so das Highlight jeder Gartenparty. Für eine Unterwasserbeleuchtung eignen sich LED-Spots in verschiedenen Größen und Farben. Es kann sogar ein wechselndes Farbspiel eingestellt werden: von grün über blau und rot hin zu weißem Licht. Für stimmungsvolles Ambiente am Rande des Schwimmteiches sorgt ebenfalls das richtige Licht. Hier ist die Auswahl besonders groß: von solarbetriebenen Leuchten in den unterschiedlichsten Formen und Größen bis hin zu LED-Spots, die in Steinen versteckt sind, gibt es für jeden Geschmack das Richtige. Wasserspeier sorgen dagegen auch unter Tags für tolle Effekte: das leichte Geplätscher wirkt entspannend und als Frosch, Fisch oder sonstige Skulptur getarnt, ist der Wasserspeier zusätzlich ein stilvolles Dekoelement.

„Wasser ist ein lebendiges Element, es zieht Leben an, in Form von Tieren und Pflan-

zen. Es verändert sich auch jahreszeitlich bedingt und ich denke davon kommt die Faszination der Menschen für Wasser im Garten“, meint Landschaftsgärtnerin Silja Finke abschließend. Ganz egal also, ob natürlicher Schwimmteich, Brunnen, Pool oder Bachlauf – Wasser bereichert in jeder Form das Aussehen und Ambiente eines Gartens. Schön anzusehen und vielseitig nutzbar, erfreut der Wassergarten jedes Mitglied der Familie.

Pressekontakt:  
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.  
Alexander-von-Humboldt-Str. 4  
53604 Bad Honnef  
www.galabau.de

Ansprechpartner:  
Bettina Holleczek  
Telefon: +49 (0) 22 24 / 7707-17  
Telefax: +49 (0) 22 24 / 7707-77  
eMail: B.Holleczek@galabau.de



Interviewpartner:  
Silja Finke  
Landschaftsgärtnerin

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.





BU: Automatische Gartenbewässerung mit Fontana Rain von Mall.  
Bild: tdx/Mall GmbH

MALL | DONAUESCHINGEN

## Selber gießen war gestern – wir lassen bewässern!

Die Donaueschinger Mall GmbH hat ihr Sortiment in der Gartenbewässerung durch eine Kooperation mit dem Berechnungsspezialisten Rain Bird erweitert. Das neue Paket Fontana Rain basiert auf den bewährten Mall-Gartenlösungen und bietet Kunden nun eine Lösung zur automatischen Gartenbewässerung an.

(tdx) Dass gerade in der Gartenbewässerung Regenwasser eine umweltfreundliche und kostengünstige Lösung ist, zeigt der Umweltspezialist Mall mit seinen unterirdischen Regenspeichern schon seit vielen Jahren. Bisher wurde das Regenwasser nur gesammelt und dann über eine Gartensäule oder eine ebenerdige Entnahmestelle verfügbar gemacht. Jetzt geht Mall einen Schritt weiter und bietet mit Rain Bird erstmals auch eine Bewässerungslösung an, die eine zielgenaue Verteilung des Regenwassers im Garten umfasst. Anhand einer unter [www.mall.info/bewaesserung](http://www.mall.info/bewaesserung) verfügbaren Vorlage können interessier-

te Gartenbesitzer selbst einen Plan ihres Grundstücks erstellen. Die Experten von Rain Bird planen dann je nach Nutzung der Gartenfläche die optimale Versorgung über Versenkdüsen, Versenkregner und Micro-Bewässerung. So können Sie es künftig regnen lassen, wann und wie lange Sie wollen. Und mit Hilfe der elektronischen Steuereinheit auch dann, wenn Sie einmal nicht zu Hause sind.

Pressekontakt:  
Mall GmbH  
Hüfingerring Straße 39-45  
78166 Donaueschingen  
[www.mall.info](http://www.mall.info)

Ansprechpartner:  
Markus Böll  
Pressesprecher  
Telefon: +49 (0) 771 8005-131  
Telefax: +49 (0) 771 8005-3131  
eMail: [markus.boell@mall.info](mailto:markus.boell@mall.info)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

DACH.DE | AUGSBURG

## Regen sammeln lohnt sich!

Wer im Garten auf Regen-, statt auf kostbares Leitungswasser setzt, schont Umwelt und Geldbeutel zugleich.

(tdx) Regenwetter ist für Gartenliebhaber kein Grund, Trübsal zu blasen. Im Gegenteil: Schließlich lässt das kühle Nass Gemüse, Blumen und Pflanzen erst so richtig prächtig wachsen und gedeihen. Regenwasser kann zugleich als kostenlose und umweltfreundliche Alternative zum Leitungswasser dienen: „Vorausgesetzt, man weiß, es richtig zu sammeln“, betonen die Experten von [dach.de](http://dach.de), dem führenden Online-Portal. Denn gerade die weit verbreitete Lösung mit Regenrinne und direkt darunter stehender Tonne besitzt einen großen Haken. Fällt einige Tage lang starker Regen, kann die Tonne leicht überlaufen und die Umgebung in ein ungewolltes Biotop verwandeln.

Mit einem intelligenten Dachentwässerungssystem dagegen passiert so etwas nicht: Hier gelangt nur soviel Wasser in die Tonne, wie diese auch tatsächlich fassen kann. Die Installation gelingt dabei auch handwerklichen Laien spielend: Dazu wird einfach ein Stück aus dem Fallrohr herausgesägt und durch den Regensammler ersetzt. Anschließend wird der Sammler dann über einen gewöhnlichen Gartenschlauch mit der Regentonne verbunden, welche dadurch nicht mehr auf einen Platz direkt am Fallrohr festgelegt ist. Nach Angaben der [dach.de](http://dach.de)-Experten kann der Abstand von Tonne und Sammler sogar bis zu fünf Metern betragen. Wichtig ist lediglich, dass der Regensammler mindestens

so hoch liegt wie der Einfluss in die Tonne: Damit das Wasser zwar vom Fallrohr in die Tonne, nicht aber zurückgelangen kann.

Doch wie lässt sich verhindern, dass die Tonne überfließt? Ganz einfach: Dafür muss der Zufluss lediglich ca. sieben Zentimeter unterhalb des Tonnenrandes liegen. Erreicht der Wasserstand sodann den Einleiter, wird der Wasserfluss automatisch gestoppt. Dank des Abschneiders fließt das Regenwasser vom Dach über das Fallrohr ganz normal weiter ab. Der Zufluss zur Tonne lässt sich mit einem Hahn auch manuell steuern. „Dies ist insbesondere im Winter sinnvoll, wenn kein Wasser mehr zum Gießen benötigt wird“, so die [dach.de](http://dach.de)-Experten. Dann kann auch der Schlauch entfernt werden.

Fazit der [dach.de](http://dach.de)-Experten: Regen sammeln lohnt sich - wenn man auf die richtige Technik setzt!

Kostenlose Informationsbroschüre

Zum Thema „Alles rund ums Dach“ bietet [dach.de](http://dach.de) eine Informationsbroschüre für Bauherren und Renovierer an. Die Broschüre kann kostenlos angefordert werden unter e-mail: [info@dach.de](mailto:info@dach.de) oder Fax 0821 - 567 62 87.

Weitere Informationen sind im Internet unter [www.dach.de](http://www.dach.de) zu finden.



BU: Mit einem intelligenten Dachentwässerungssystem gelangt nur soviel Wasser in die Tonne, wie diese auch tatsächlich fassen kann. Bilder: [tdx/www.dach.de](http://tdx/www.dach.de)



Pressekontakt:  
[sturm@drang.com](mailto:sturm@drang.com)  
Nibelungenstr. 7b  
86152 Augsburg  
[www.sturm-drang.com](http://www.sturm-drang.com)

Ansprechpartner:  
Evelyn Scheuten  
Telefon: +49 (0) 821 / 567 62 88  
Telefax: +49 (0) 821 / 567 62 87  
eMail: [dach@sturm-drang.com](mailto:dach@sturm-drang.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



## bauen

## ENEV ONLINE

**Wissenswertes zur EnEV**

Institut für Energie-Effiziente Architektur mit Internet-Medien Melita Tuschinski, Dipl.-Ing.UT, Freie Architektin  
D-70193 Stuttgart, Baden-Württemberg  
Telefon: + 49 (0) 7 11 / 6 15 49 26  
Telefax: + 49 (0) 7 11 / 6 15 49 27  
E-Mail: info@tuschinski.de  
Internet: www.tuschinski.de

## DACH.DE

**Experten rund ums Dach**

www.dach.de  
D-86159 Augsburg  
Telefon: + 49 (0) 8 21 / 5 67 62 88  
Telefax: + 49 (0) 8 21 / 5 67 62 87  
eMail: info@dach.de  
Internet: www.dach.de

## SONNENHAUS INSTITUT

**Infos zu solar beheizten Gebäuden**

Sonnenhaus-Institut e.V.  
D-93059 Regensburg  
eMail: joiko@sonnenhaus-institut.de  
Internet: www.sonnenhaus-institut.de

## INSTITUT BAUEN UND UMWELT

**Nachhaltiges Bauen**

Institut Bauen und Umwelt e.V.  
D-53639 Königswinter  
Telefon: + 49 (0) 22 23 / 29 66 79-0  
Telefax: + 49 (0) 22 23 / 29 66 79-1  
eMail: info@bau-umwelt.com  
Internet: www.bau-umwelt.com

## VERBAND PRIVATER BAUHERREN

**Tipps für Bauherren und Hausbesitzer**

VPB Verband privater Bauherren e.V.  
D-10115 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 / 27 89 01-0  
Telefax: + 49 (0) 30 / 27 89 01-11  
eMail: info@vpb.de  
Internet: www.vpb.de

## modernisieren

## DENA

**Energie sparen**

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)  
D-10115 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 / 72 61 65-600  
Telefax: + 49 (0) 30 / 72 61 65-699  
e-Mail: info@dena.de  
Internet: www.dena.de

## FÖRDERMITTEL DATENBANK

**Bauen, Sanieren und Energie sparen**

febis Service GmbH  
D-60314 Frankfurt  
Telefon: + 49 (0) 69 / 9 04 36 79-0  
Telefax: + 49 (0) 69 / 9 04 36 79-19  
eMail: info@fe-bis.de  
Internet: www.fe-bis.de

## WÄRMEDÄMM-VERBUNDSYSTEME

**Infos zu Wärmedämmung**

febis Service GmbH  
D-60314 Frankfurt  
Telefon: + 49 (0) 72 21 / 3 00 98 90  
Telefax: + 49 (0) 72 21 / 3 00 98 99  
eMail: w.setzler@fachverband-wdvs.de  
Internet: www.heizkosten-einsparen.de

## BRILLUX

**Pressecenter Farben**

Brillux GmbH & Co. KG  
D-48163 Münster  
Telefon: + 49 (0) 2 51 / 71 88-761  
Telefax: + 49 (0) 2 51 / 71 88-439  
eMail: presse@brillux.de  
Internet: www.brillux.de

## RAL

**Gut, besser, Güte**

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.  
D-53757 Sankt Augustin  
Telefon: + 49 (0) 22 41 / 16 05-24  
Telefax: + 49 (0) 22 41 / 16 05-16  
eMail: manfred.eihoff@RAL.de  
Internet: www.ral-guete.de

## einrichten

## TAPETEN

**Ideen für die Wandgestaltung**

A.S. Création  
D-51645 Gummersbach  
Telefon: + 49 (0) 22 61 / 54 24 48  
Telefax: + 49 (0) 22 61 / 54 24 88  
eMail: henkelmann@as-creation.de  
Internet: www.as-creation.de

## QUALITÄTSMÖBEL

**Gütegeprüfte Möbel**

Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V.  
D-90762 Fürth  
Telefon: + 49 (0) 9 11 / 9 50 99 98-0  
Telefax: + 49 (0) 9 11 / 9 50 99 98-50  
eMail: dgm@dgm-moebel.de  
Internet: www.dgm-moebel.de

## ROLLLADEN UND SONNENSCHUTZ

**Wissenswertes zu Sonnenschutz**

KOOB Agentur für Public Relations GmbH  
Pressestelle BV Rollläden + Sonnenschutz  
D-45481 Mühleim a. d. Ruhr  
Telefon: + 49 (0) 2 08 / 46 96-307  
Telefax: + 49 (0) 2 08 / 46 96-300  
eMail: BVRS@koob-pr.com  
Internet: www.rs-fachverband.de

## WÖSSNER

**Der Essplatz-Spezialist**

Wössner GmbH Möbelwerk  
D-72172 Sulz / Neckar  
Telefon: + 49 (0) 74 54 / 74 113  
Telefax: + 49 (0) 74 54 / 74 198  
eMail: CarinaGayer@woessner.de  
Internet: www.woessner.de

## RAUMPLUS

**Schranksysteme**

Thalau PR  
D-28757 Bremen  
Telefon: + 49 (0) 421 / 62 50 444  
Telefax: + 49 (0) 421 / 62 50 445  
eMail: karen.riedel@thalaupr.de  
Internet: www.raumplus.de

## wohnen

## HOMESOLUTE.COM

**Ratgeber rund ums Eigenheim**

www.homesolute.com  
D-86159 Augsburg  
Telefon: + 49 (0) 8 21 / 2 58 93 00  
Telefax: + 49 (0) 8 21 / 2 58 93 00  
eMail: redaktion@homesolute.com  
Internet: www.homesolute.com

## DIE COLLECTION

**Verwandbare Polstermöbel**

Die Collection, dC-Marketing GmbH  
D-74710 Buchen/Odenwald  
Telefon: +49 (0) 6281 / 401-114  
Telefax: +49 (0) 6281 / 401-119  
eMail: info@die-collection.de  
Internet: www.die-collection.de

## SAUNALUX

**Sauna und Whirlpool**

Saunalux GmbH Products & Co KG  
D-36355 Grebenhain  
Tel.: +49 (0) 66 44 / 86 183  
Fax: +49 (0) 66 44 / 86 299  
eMail: katrin.foelsing@saunalux.de  
Internet: www.saunalux.de

## VERBRAUCHERZENTRALE BUNDESVERBAND

**Ratgeber Wohnen**

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.  
D-10969 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 / 2 58 00-0  
Telefax: + 49 (0) 30 / 2 58 00-218  
eMail: info@vzbv.de  
Internet: www.vzbv.de

## IMMOBILIENVERBAND DEUTSCHLAND IVD

**Wissenswertes zu Immobilien**

Immobilienverband IVD Bundesverband  
D-10179 Berlin  
Tel. +49 (0) 30 / 88 66 33 90  
Fax: +49 (0) 30 / 88 66 33 91 9  
eMail: pressekontakt@ivd.net  
Internet: www.ivd.net

## garten

## GRÜNES PRESSEPORTAL

**Presseinformationen zum Garten**

NED.WORK Agentur & Verlag GmbH  
40237 Düsseldorf  
Telefon: + 49 (0) 2 11 / 68 78 30-0  
Telefax: + 49 (0) 2 11 / 67 67 23  
eMail: team@nedwork.de  
Internet: www.gruenes-presseportal.de

## BUNDESVERB. DEUTSCHER GARTENFREUNDE

**Tipps zum Kleingartenwesen**

Bundesverband Deutscher Gartenfreunde  
D-14050 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 / 30 20 71-43  
Internet: www.kleingarten-bund.de

## NEUDORFF

**Naturgemäßes Gärtnern**

W. Neudorff GmbH KG  
D-31860 Emmerthal  
Telefon: + 49 (0) 51 55 / 62 41 60  
Internet: www.neudorff.de

## KANN

**Terrassen und Wege**

KANN GmbH Baustoffwerke  
D-56170 Bendorf  
Telefon: + 49 (0) 26 22 / 707 167  
Telefax: + 49 (0) 26 22 / 707 51 67  
eMail: kay.wies@kann.de  
Internet: www.kann.de

## ALULUX

**Garagentor-Konfigurator**

Alulux Beckhoff GmbH & Co. KG  
D-33415 Verl  
Telefon: +49 (0) 52 46 / 965 190  
Telefax: +49 (0) 52 46 / 965 481  
eMail: biermann@alulux.de  
Internet: www.kann.de

## GARVIDA

**Sommermöbel und Accessoires**

Finzenhagen und Partner  
D-47800 Krefeld  
Telefon: +49 (0) 2151 / 47 51 51  
Telefax: +49 (0) 2151 / 47 67 26  
eMail: finzenhagen@t-online.de  
Internet: www.garvida.de

## weblinks

## MISTER WONG

**Populäre Bookmarks**

Internet: www.mister-wong.de

## XING

**Das Business-Netzwerk**

Internet: www.xing.de

## ONLINEJOURNALISMUS

**Journalismus im Internet**

Internet: www.onlinejournalismus.de

## BILDDATENBANK

**Pressefotos ab 14 Cent**

Internet: www.fotolia.de

## ONLINEDIENST

**Infos rund ums Bauen**

Internet: www.baupresse24.de

## DEUTSCHER PRESSERAT

**Freiwillige Selbstkontrolle**

Internet: www.presserat.info

## MEDIUM

**Magazin für Journalisten**

Internet: www.mediummagazin.de

## AGENTURJOURNALISMUS

**Alles über Nachrichtenagenturen**

Internet: www.agenturjournalismus.de

## BESSERWERBERBLOG

**Presseverhinderer**

Internet: www.marketing-blog.biz/blog/plugin/tag/presseverhinderer

## UNWORT DES JAHRES

**Eine sprachkritische Aktion**

Internet: www.unwortdesjahres.org

## PR JOURNAL

**Branchenportal PR**

Internet: www.pr-journal.de





KURZMELDUNG

## Vorsicht Gefährlicher Hund!

Irrtum: Wer das Schild „Vorsicht Gefährlicher Hund!“ aufhängt haftet nicht, wenn der Hund zubeisst.

Richtig ist: Trotz Warnschilder haftet der Tierhalter.

(tdx) Haustierbesitzer sind dazu verpflichtet zu bezahlen, wenn ihr Tier einen Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt. Hundebesitzer hängen daher gerne Schilder an ihre Gartenzäune, die vor dem bissigen Tier warnen. Doch die Haftung lässt sich nicht so einfach umgehen: kleine Kinder, die besonders von freilaufenden Hunden gefährdet sind, können die Warnschilder wahrscheinlich noch nicht einmal lesen. Aber auch bei Erwachsenen reichen die Schilder nicht in jedem Fall aus. Der Bundesgerichtshof entschied über einen Fall, in dem mehrere Hunde, die in einem

umzäunten Wohnhaus gehalten wurden, einen Besucher schwer verletzten: Der Halter musste Schadensersatz leisten, obwohl durch Schilder ausdrücklich vor den bissigen Hunden gewarnt wurde. Das Gericht argumentierte, dass gerade gefährliche Tiere nicht frei herumlaufen dürfen, wenn damit zu rechnen ist, dass Besucher das Haus betreten könnten (BGH VI ZR 238/04).

Hundebesitzer gehen also nur auf Nummer sicher, indem sie die Tiere anleinen oder im Zwinger halten. Auf die Warnschilder

sollte der Hundebesitzer dennoch nicht verzichten, da er durch zumutbare Maßnahmen die Öffentlichkeit vor den Tieren schützen muss. Ebenfalls kann dem Geschädigten eventuell ein Mitverschulden angelastet werden, wenn er sich trotz der Warnschilder bewusst in Gefahr bringt.

BU: Wenn der Hund zubeisst, hilft auch ein Warnschild nichts. Der Hundebesitzer muss für den Schaden aufkommen.

Bild: tdx/themendienst

## Information schafft Vertrauen



Seit über 12 Jahren machen wir für Unternehmen professionelle Pressearbeit. Seriöse, verlässliche und journalistisch überzeugende Informationen tragen unsere Handschrift. Vielleicht der wichtigste Grund, warum wir bei den Medien so hohes Ansehen genießen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

### PR COMPANY

Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit GmbH

im Sigma Technopark Augsburg  
Werner-von-Siemens-Straße 6 ■ D-86159 Augsburg  
Telefon: +49 (0) 821-2 58 93 00 ■ Fax: +49 (0) 821-2 58 93 01  
info@eurotarget.de ■ www.eurotarget.de



# Experten rund ums Dach

Jedes Haus braucht ein Dach - so weit so gut. Auf das Wie der Gestaltung, Renovierung oder Sanierung gibt es mannigfaltige - oft sogar widersprüchliche - Antworten.

Die Pressestelle von [www.dach.de](http://www.dach.de) unterstützt Sie bei Ihrer journalistischen Arbeit. Wir bieten Ihnen umfangreiche, verständlich aufbereitete Informationen zu allen Fragen rund ums Dach.

Garant für die inhaltliche Qualität sind Experten der marktführenden Unternehmen der Dach-Branche wie BRAAS, ISOVER, RATHSCHECK, RHEINZINK und VELUX.



Pressestelle [www.dach.de](http://www.dach.de):  
 sturm@drang AG  
 Nibelungenstr. 7b  
 86152 Augsburg  
 Telefon: 0821 - 567 62 88  
 Telefax: 0821 - 567 62 87  
 E-Mail: [dach@sturm-drang.com](mailto:dach@sturm-drang.com)